Miesbadener Canblatt.

Chatter-balle geoffnet von 8 libr morgens bis 7 libr abenba.

wöchentlich 0

13 Ausgaben.

"Tagblatthane" Mr. 6650 - 53. Bon 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbt, außer Conntags.

Angeigen-Preis für die Zeile: 15 Pig. für örrliche Angeigen im "Arbeitsmartt" und "Areiner Angeiger" in einheitlicher Sanform; W Pig. in davon abweichender Sapaudsübrung, lowie für alle übrigen drelichen Angeigen; W Sig. für alle andwärtigen Angeigen; 1 Mit. hir detliche Keffannen; 2 Mt. für answärtige Beftamen. Sange, halbe, drittel und viertel Seiten, derdlichend, nach eindeberer Berechnung.—Bei wiederholder Aufnahme unveränderter Angeigen in turgen Zwischenranmen entiprechender Rachlaß Bezuge-Breis für beibe Ansgaben: Mt. 1.— magaelich, Mt. 3.— vierteljährlich burch ben Berleg Langgaffe 21. abne Bringerloha. Mt. 4.06 vierteljährlich burch alle bentichen Softanftalten, ansichließlich Biefrigetb — Bezugs Beftellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaben ber Invelaftele Bis-marating 19. fotwie die Ansbarbeitelm in allen Teilen ber Stadt in Biebrich berigen Aus-gebetießen und in den benachbarten Landorten und im Steingam die betreffenden Tagblart-Träger

Angeigen-Annahme: Bur bie Abent-Ausg. bis 12 Ubr Berfiner Abteilung bes Biesbadener Tagblatts: Berlin W., Borsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Buyow 6202 u. 6203. Zagen und Blagen wirb feine Ge

Donnerstag, 10. August 1916.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 375. . 64. Jahrgang.

Neuer großer Zeppelinangriff auf England.

Marinestüthunkte und Industrieanlagen von militärischer Bedeutung, Gisen- und Benzolfabriken, Sasen- und Bahnanlagen mit hervorragendem Erfolg mit Spreng- und Brandbomben belegt.

W. T.-B. Berlin, 9. Mug. (Amtlich. Drabtbericht.) Dehrere unferer Marineluftidiffgeichwaber haben in ber Racht vom 8. gum 9. August England erneut angegriffen und Marineftaspuntte ber Ofifufte und Induftrieanlagen bon militarifder Bebeutung in ben Ruftengrafichaften von Rorthmebig mit Sprengbomben ichwerften Ralibers und mit Brandbomben belegt. Der Eriola mar an allen Stellen herborragend und fonnte bei ber verbaltnismößig bellen Radit deutlich berbachtet werben. So murben in Gifen- und Bengolfabrifen bei Mibblesborough fehr ftarte Explosionen und große Brande, in ben Safenanlagen von Sull und Sartlepool und ben Berftanlagen am Inne fehr gute Spreng. und Brandwirfungen festgestellt. Auch in ben Industrieanlagen bei Bhitu und ben Bahnanlagen bei Rings Linn burben starte Birfungen erzielt. Gamtliche Luft. ich iffe find tros ber heftigen Gegenwirfungen burch Scheinwerfer, Mbmehrbatterien und Geeftreitfraften unbefdabigt gurudgefehrt.

Der Chef bes Mdmiralftabs ber Marine.

Die großen Ungriffe der Englander und grangofen an der Somme unter ichweren blutigen Derluften für die Seinde abgefchlagen.

Bon ben Englandern 10 Offiziere und 374 Mann gefangen und 6 Majdinengewehre erbeutet. Bergeblicher berluftreicher Boriton ber Frangojen im Thiaumont-Fleury-Abschnitt. Das übergewicht ber beutschen Rampfflieger, 19 beutiche gegen 81 feind-

liche Flugzeuge berloren. Starte ruffifche Angriffe am Stochob ge-scheitert. Die Rambfe westlich bon Lud gu unferen Gunften entschieben.

Der Tagesbericht vom 9. August.

W. T.B. Großes Saubtquartier, 9. Mug. Amtlich.)

Weitlicher Ariegsichaublat. Die geftern berichteten Angriffe ber Englanber und Frangojen nordlich ber Somme negen bie gange Front bom Foureaur. Balb bis gur Somme find gebrochen. Die Engländer hefen 10 Offiziere, 374 Mann an unberwundeten Gefangenen in unferer Sant und buften 6 Dafdinennimehre ein; fie hatten ich were blutige Ber-lufte. Gbenfo icheiterte ein heute nacht auf ber Linie Ovillers . Bagentin . le . Betit vorgetragener paffer englifder Angriff.

Redits ber Daas griffen erhebliche frangofifche Brafte mehrmale im Thiaumont- und Fleury-Abidnitt, im Chapitre- und Bergwalbe an. Mit ichwerften Berluften mußte ber Benner unferem Wener und an berichiebenen Stellen unferen Bajoneiten weichen. Die Bahl ber in unfere Sand gefallenen Befangenen ift auf

tund 350 Mann geftiegen.

Ergebnis ber Luftfampfe im Juli: Deutider Berluft: im Luftfampf 17 Flugzeuge,

burch Abichuft bon ber Grbe 1 Flugzeug, bermift 1 gluggeuge; im gangen 19 Mluggeuge. Frangofiider und engliider Berluft: im Luftfampf 19, burch Abiduf bon ber Erbe 15 Finggenge, burch unreiwillige Landungen innerhalb unferer Linien 6 Mingjeuge, bei Landungen jum Musfeben bon Spionen 1 Fluggena; im gangen 81 Fluggenge, bon benen 48 in unferem Befit finb.

Citlicher Rriegsichaublah. Sront des Generalfeldmarichalls v. Bindenburg.

Un ber Rorbibite bon Rurland fünten wir heute früh burch unfer Feuer einer größeren Bahl feinb-licher Torpeboboate, Dambfern und Seglern ichweren Schaben gu und bertrieben fie baburd.

Batrouillen awijden Bifgniew- und Raroca-See abge-

An ber Serwetid- und Schtichara-Front verstärfte fich ber Artilleriefampf. Feindliche Angriffe in ber Gegend von Strobowa find gescheitert.

Mit fehr ftarfen Kraften nahmen die Ruffen ihre Angriffe am Stochob wieber auf. Bu vielen Malen find ihre Angriffswellen süblich von Stobnchwa, im Stockobogen öftlich von Kowel und nördlich von Rificlin im Artillerie-, Infanterie- und Maschinennetwehrseuer wieder zurückgeslutet. In schweren Rahfämpsen mein dem an Zahl weit überlegenen Reinde blieben unfere Truppen bei Ruchary und Rorffaie Bolfa (norboitlich ber Bahn Rowel-Lud) Gieger.

Die Rampfe westlich von Lud find zu unseren Gunften entschieden. Durch entschloffenen Gegenanariff ofterreichisch-ungarischer Truppen find verlorene Teile ber Stellung öftlich bon Szelwow reftlos wieber newonnen; 350 Gefangene find eingebracht und mehrere Majdinengewehre erbeutet.

Front des Seldmarschall-Leutnants Erzherzog Rarl.

Die Bahl ber füdlich von Balocze gemachten Ge-fangenen ift auf 12 Offiziere, 966 Dann ge-

Gublich bes Dnieftes find bie verbundeten Trup. pen über bie Linie Rigniow-Thomienica-Offunia gurud.

Balfanfriegefchauplay. Reine mefentlichen Greigniffe.

Oberfte Beeresleitung.

In der Bufowing und Wolhnnien ruffische Maffen gurudgeworfen.

Echwere Berlufte ber Ruffen. Fortbauer ber heftigen Rampfe um Gorg. Wiederholte Angriffe ber Italiener am Monte Can Michele und bei Can Martino unter ichwerften Berluften für ben Geinb abgewiesen.

Ofterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Bien, 9. Aug. (Richtamtlich.) Amtlich verlautet vom 9. August, mittags:

Ruffifder Ariegsichauplag. Heeresfront des Seldmarichall-Centnants Erzherzog Karl.

3m Gebiete bes Capul in ber Bufowina wurde ber Gegner gegen Rorden gurudgeworfen. Am eberen Bruth gewannen unjere Truppen bie Sohen offlich von Worochta.

Infolge ber vorgestrigen Stämpje wurden auch bie bei Otthnia fechtenben Rrafte in eine weftlich borbereitete Stellung gurudgeführt. Die Gefechtstätigfeit in biefem Raume bauerte aud geftern ben gangen Zag über in unberminberter Softigfeit an.

Am Subflügel ber Armce bes Generals Grafen b. Bothmer ichlugen f. und f. Regimenter mehrere ftarte Angriffe ab. Die Zahl der füdlich von Zalocze eingebrachten Gefangenen ift auf 12 Offiziere, 966 Mann geftiegen.

Beeresfront des Generalfeldmarichalls v. Bindenburg.

In Bolhunien muchfen die Rampfe erneut gu gröfter Starfe an. Cowohl bei ber Armee bes Generaloberften Terfathanfafn, wo bie Auffen ftellenweise burch Gegenangriff geworfen wurden, als auch bei Stifielin und im Ctochobfnie bei Rafgowfa führte ber Feind feine bicht geglieberten Daffen, barunter fibirifche und Gardetruppen gum Angriff bor. Er murbe überall, vielfach im Rampfe Mann gegen Mann gurudgeworfen. Bie es bei ber felbft-mörberifchen Gefechtsführung bes Gegners nicht anders möglich ift, bilbet bas Borgelande unferer Stellungen ein arokes Leichenfeld.

Gublid bon Stobudwa icheiterten wieber ruffi-

iche Abergangeversuche.

Atalienifcher Ariegeichauplat.

Die heftigen Rampfe im Raume bon Gorg bauern fort. Geftern nachmittag erreichten einzelne feindliche

Abteilungen bie Stadt. Im Donte Can Dichele und bei San Martino wiejen unfere Truppen wieberholte Angriffe unter fdwerften Berluften ber Italiener ab. Das Ronigl. ungarifde Szefesbeherverer honveb-Infanterieregiment Dr. 14 tat fich hierbei befondere herbor.

Südöftlicher Ariegsschauplat.

Unberandert.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalftabs: b. Dofer, Gelbmaricallentnant.

Greigniffe gur Gee.

In ber Racht bom S. jum 9. August belegte ein Geefluggeuggefd maber eine feindliche Batterie an ber Ifongomunbung und bie feindliche Ceefluggengftation Gorgo bei Grado fehr wirfungs-voll mit Bomben. Mehrere Bolltreffer wurden ergielt. Erot heftigiter Beidiefung tehrten die Fluggenge unverfehrt gurud.

Alottenfommando.

Die militärische Lage.

(Bon unferer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 9. Mug. (Eig Drahtbericht. Benj. Bin.) Die große feinbliche Offenfive ber einheitlichen Front hat jest auf ben Ifongo übergegriffen. Mus biefem rudweifen Ginfepen ber Rampfe an ben verschiebenen Striegofchauplagen erfennt man, wie nublich ber burch bie Quitiative ber Mittelmachte beobachtete Aberlag ber Wegner. ebenfo wie bei Berbun, fo in Tirol gewefen ift. Die 3taliener find fo ale leute fertig geworben für bie Musführung ihres Unteils am gemeinfamen Offenfivplan und aud ihnen, wie guvor ben Ruffen, Frangofen und Englanbern, wird nach bem unvermeiblichen anfänglichen Teilerfolg ein irgendwie nennensmertes Ergebnis nicht bluben. Dit übermuchtigen Rraften haben fie angegriffen, fo baß ber Brudenfapf von Gorg geräumt und ber vorgeschobene Boften auf bas norböftliche Ifongoufer gurudgenommen werben mußte. Der bfterreichische heeresbericht aber weiß, wie außerorbentlich tapfer fich unfere Berbunbeten in bicfen ichwierig geworbenen Stellungen gefchlagen haben, was auch fcon bie hobe Bahl bet in ihren Sanben verbliebenen italienifden Gefangenen beweift. Die gerichoffene Stabt Borg, welche Caborna ichon in ber erften Rriegsmoche erobern gu fonnen glaubte, ift immer noch hinter ber öfterreichifden Linie.

In bem legten Bericht von ber Dftfront tauchten gum erften Male bie Namen bon gwei neuen öfterreichifchen Gruppenführern auf. Geftern wurde General & ath genannt; er befehligt ein öfterreichifches Rorps norboftlich von Rowel unter bentidem Oberbefehl, chenfo Generaloberft Derfathanfath. Diefer hatte bis guleht ein ofterreichifdes Rorps unter fich und befehligt jest eine Armee weftlich von gud. Bon ber Oftfee bis Binst werben feine befonberen Greigniffe gemelbet Dit ftartften Rraften griffen bie Ruffen an ber Stochobfront an, wo ihre Berlufte gang ungebeure maren. Bei Lud ift bie Rampfbegeifterung ber ruffifden Truppen augenfcheinlich fcon febr ge. funten, boch trieben, wie einwandfrei festgeftellt murbe, bie Offisiere ibre Mannichaften mit geich wungener Ragaita ins Zeuer. Much swiften Dnjeftr und Bruth toben fdwere Rampfe, bie noch nicht jum Abichluft gelaugt finb. In ben Rarpathen haben bie beutichen und öfterreidifden Truppen gute Fortich ritte gemacht. Jablonita ift erreicht; bie Linie verläuft norbweftlich von Worochta im Tale bes oberen Bruth.

Bon ber Weftfront horte man von ber Rorbfee bis sur Comme feine wefentlichen Melbungen. Dagegen führten Englander und Frangofen geftern an ber Front Bogiere &. Cem einen einheitlichen Angriff mit ftartften Rraften burch. Ihre fdmere Artillerievorbereitung hatte biefen neuen Sturm erwarten laffen. Abgefeben von ben Teilftreden bei Bogieres und bei ber Monacuferme erreichten bie Feinbe nichts und auch an biefer Strede nur gang fleine Er. gebniffe. Sie murben mit folden Berluften abge. folagen, bağ ibr taum merfliches norbliches Borruden wieberum maßlos bezahlt wurbe. Muf bem Beft ufer ber Da a & herrichte beiberfeite lebhafte Artillerietatigfeit, bie ven feiner Infantericaltion gefolgt war. Muf bem Oftufer festen bie Frangofen bagegen einen einheitlich geführten Daffenangriff gegen bie Linie Thiaumont-Fleury unb Chapitre. Balb. Bergwalb an, wurden aber reft. 148 mit blutigen Ropfen abgeichlagen. Bufammen. genommen barf man bie ungewöhnlichen Anfirengungen bes Feinbes an ber Daas und an ber Comme, weil fie barte Berlufte und feine Ergebniffe gur Folge hatten, wieberum als einen Erfolg unferer Baffen bergeichnen. Der gestrige Zag verlief an ber Bestfront für und burchaus

Die Lage im Westen. Die amtlichen frangöfischen Berichte.

W. T.-B. Paris, 9. Mug. (Richtamtlich.) Amtlicher Bericht vom Dienstagnachmittag: Rorblich ber Comme ergielte bie rechts bon ben englischen Truppen operierenbe frangösische Infanterie während bes Angriffs ber Englander auf Buillemont einen Fortschritt öftlich ber Dobe 189, nördlich hardecourt; fie machte etwa 40 Gefangene. Oftlich bom Gehöft Monacu versuchten bie Deutschen heute morgen zweimal, Die geftern bon ben Frangofen eroberten Graben wiebergugewinnen. Durch Infanteriefeuer zurückgeworfen, zogen sich bie Deutschen zurück und hinterliefen zahlreiche Tote. Die Zahl ber von den Franzosen gestern in dieser Gegend gemachten unverwundeten Gefangenen beträgt 230, darunter 9 Offigiere. Auf bem rechten Maabufer fette in ber letten Racht wieder eine Beschiefung von außerfter Beftigkeit ein. Die Deutschen trugen um 5 Uhr morgens eine Reihe machtiger Angriffe mit ftarten Rraften gegen unfere Stellunnen ben Fleury bis nordlich bes Werfes Thiaumont bor. Gleichzeitig eröffneten fie ein Sperrfeuer und schleuberten Granaten von 21 Zentimeter Raliber hinter die frangofische Linie. Gin mocherisches Mafchinengewehrfeuer hielt alle Ungriffe langs ber Strafe Fleurh und im Dorfe Fleurh an, aber den Deutschen gelang es nach erbittertem Kampfe, ber übrigens noch anhält, im Werte Thiaumont Fuß gu foffen. Im Basgenwalde versuchte eine feinbliche Abtei-lung an die frangösischen Graben bei Genones berangufommen. Gewehrfeuer gerftreute fie mubelos.

W. T.-B. Paris, 9. Aug. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht bom Dienstagabend: Rorblich ber Gom me erweiterten wir gestern unfern Geländegewinn, indem wir ein fleines Balbehen und einen vom Feinde ftart befestigten Graben nördlich bes Gehölges hem, das wir gang in den händen halten, beseiten. Im gangen eroberten wir in den letten zwei Tagen nörblich der Comme eine gange Linie ber beutschen Graben auf einer Front von 6 Kilometer und in einer Tiefe bon 3 bis 50 Metern. In ber Champagne murben geftern gegen Abend nach einer beftigen Befchiegung ftarte feindliche Abteilungen, die gum Angriff fcritten, unter Beuer genommen und gerfprengt. Am rechten Maas. u fer dauert der Rampf an der ganzen Front Thiaumont-Fleurd mit Erbitterung und Hartnäckigfeit an. Unsere Truppen hielten stand und gingen gegen den Feind vor, der burch Gegenangriffe uns bon bem Gelande zu berbrangen fuchte, das wir in den letten Tagen nrordweftlich und füdlich bes Bertes Thiaumont eroberten. Bir gingen bann gur Offensibe über, besetzten wieder die Grabenstude, in benen der Feind während des Rampfes Auf gefaßt hatte, und drangen neuerbinge in bas Werf Thiaumont ein. An ber Aront Baux - Chapitre - Thenois nahmen wir eine Graben-Imie und an eingelnen Bunften zwei Grabenlinien bes Fein-In einer babon lagen etwa 100 tote ober verwundete Deutsche. Bei biefen verschiebenen Unternehmungen machten wir etwa 200 unberwundete Gefangene, barunter 6 Offigiere, und eroberten 6 Mafdinengewehre.

Alugwefen. Giner unferer Mieger ichog bei einem Erfundungeffug ein beutsches Alugzeug ab, bas norblich von Anberibe brennend in die feinblichen Linien fturgte. Geftern gegen 9 Uhr abends warf ein feinblicher Flieger vier Bomben auf Ranch. Fünf Bibilperfonen wurben verlett, barunter brei fdmer.

Die amtlichen englischen Berichte.

W. T.-B. London, 8. Aug. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht: Gubweftlich Guillemont rudte unfere Linie 400 Pards bor. Der Feind machte vier Angriffe nordweftlich Bogieres. Drei Angriffe miggludten, ber bierte ermöglichte es bem geinb, 50 Parbs Graben gu befeben.

W. T.-B. London, 8. Aug. (Richtamtlich.) Amtliche Relbung. In der letten Nacht lamen wir an mehreren Stellen öftlich vom Gehölz von Trones borwärts. Der Kompf an den Zugängen von Guillemont bei dem Bahnhof

Der Krieg gegen Rugland, Bruffilow befürchtet eine mächtige deutsch-Biterreichische Offenfibe.

(Bon unferem Ni.-Conberberichterftatter.)

Ni. Bufareft, 9. Mug. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die Zeitung "Jafchul" melbet aus Ubeni: Täglich paffieren in größter Gile bedeutende ruffifche Streitfrafte, bie bisher gwifchen Rent, Ismail und Rilia tongentriert und für bie fünftige ruffifche Balfan. aftion bestimmt waren. Es wird behauptet, General Bruffilow have die eilige Zusendung diefer Truppen geferbert, ba er eine madtige öfterreichifd-ungari-Offenfibe borausfehe. und deutiche Beffarabien werben große Ereigniffe erwartet. Der Gifenbobnverfebr ift fur ben privaten Berfehr ganglich eingestellt morben. - Das "Journal be Balcan" melbet, in Galonifi wären neue ruffifche Rontingente gelandet worden.

Die englische Bühlarbeit gegen Stürmer. (Bou unferem S .- Somberberichterftatter.)

S. Stodholm, 9. Mug. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bln.) 36 erfohre von einer über die ruffischen diplomatischen Borgange stets eine Reise nach England plant. Die näberen Umstande biese Reisehlanes sind höckt bemerkenswert. Sjasonow empfing mabrend feines Auferthaltes in einem finnifchen Sonatorium ein Telegramm bon Gir Comard Greg, worth Diefer für feine Berfon und gleichzeitig in feiner Bigenichaft als englischer Beinifter bes Tem issentigen ein teografie ansibend. Die Aufenmenarbeit mit ihm wäre von den englischen und verbündeten Staatsmannern besonders geschäht werden. Das Telegramme ging nicht direkt an Ssalonow, sondern, da die englische Regierung offenbar besondere Runftftude ber ruffifden Benfur befürchtete, an ben englifchen Bot-'chafter, welcher gleichzeitig Foreign Office ift und die Beilung erhielt, mit Siasonow enge Lezichungen aufrecht zu exhalten. Diejes Lele-gramm ist der Anlag zu der überraschenden Abreise des Bot-schafters nach den: sinnischen Sanatorium. Jaswischen ift Siasonow in Begleitung bes Botichaftere Bu banan nach Beterslurg gurud. gefehrt. Budanan ergriff bie erfte Belegenbeit, bie fich bot, Sturmer abermals feine Digadtung ju beweifen. Rochdem bereits alle berbunbeten und neutcolen Gefanbten Sturmer Befuche abgestattet betten, mußte bie englifche Botichaft brefem Beifpiele folgen. Buchman entfanbte jeboch nur ben Botichafts. fefretar. Er erffarte, Stirmer felbft mie befuchen gu molien.

Ruftlands traurige Finanzen.

Ropenhagen, 8. Aug. (Benf. Bln.) Die "Rowoje Bremja" ergeht fich in truben Betrachtungen über ben traurigen Stand der ruffifden Finangen und fiellt babei fest, daß das Defigit des Finangjahres 1915 anstatt ber beranschlagten 60 Millionen Rubel beren 400 ausmacht, mas in der hauptfache auf ben Berluft ber westlichen Couvernewents mit 20 Millionen Einwohnern und bielen Steuergablern gurudguführen fei. Much die berichiebenen neuen Steuern hatten nicht die erwarteten Ergebniffe gehabt. Daber fet für 1916 bas Defigit mit 455 Millionen veranschlagt. Für 1917 werbe man mit einem noch viel größeren Defigit rechnen muffen. Diefe trauigen Aussichten murben noch trüber baburch gestaltet, bas ber Krieg bisher 20 Milliarben gesostet habe und gufünftig auf eine Milliarde im Ronat steigen werbe. Schon jeht sei eine Milliarde Rubel für den Berginfungsbienst erforderlich. Diefer Betrag werbe fich 1917 wefentlich erhöben. Der Bubgetboranichlag werbe neue Steuern im Gefamtbetrage von einer Milliarbe enthalten.

Die polnische Frage.

(Bon unferem Ni.-Conberbenchterftatter.)

Ni. Wien, 9. Mug. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Dem "Kurnt Bolefi" gufrige fteht ein bebeutender Schrift ber Zentrolmächte in ber polnischen Frage bevor.

Der Krieg gegen England. Rene Unruhen in Gubirland.

Br. Amsterdam, 9. Aug. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Rach einem Bericht des Londoner Gewährsmannes ber "Boff. Stg." ift in England in der gangen torigen Boche teine Boft aus Frland eingetroffen. Auch der Reiseverkehr war an mehreren Tagen eingestellt. Jest erfährt man, daß in Gudirland Stragenunruben und Bufammenftoke mit Militär stattgefunden haben, wobei das Militor bon ben Baffen Mebrauch machte. Angeblich foll die Ruhe wiederhergestellt fem. Doch halten die Aufftandischen überall Broteftverfammlungen gegen die Sinrichtung Casements ab und fordern das irische Bolf zur Rache auf. In Dublin sagte ein Redner, daß Frland besser gedient gewesen ware, wenn man an Stelle Casements den Berräter Carson gehängt hätte.

Cajemente Schatten über Irland.

Berlin, 8. Aug. (Zenf. Bln.) "Stodholms Dagblad" schreibt: Ebenso wie Wiß Cavell in England jeht als Mär-threrin verehrt wird, wird man in Irland und irländischameritanischen Areisen in gleicher Beife Roger Cafement mit ber Glorie bes Marthrers umgeben. Daburch erhalt bie Sinrichtung eine für die Zufunft politisch große Bedeutung. bon einem Journalisten in ber "Times" geäußerte Bemerfung, Casements Leben habe für die Deutschen feinen Bert, feinen Tod aber habe für fie den Wert eines gangen Armeeforps, fonne vielleicht eine Abertreibung enthalten, aber bas fei gewiß, dieses Ereignis bringt erhöhte Gefaht füt neue Aufftande in Irland und wird, was vielleicht bedeutungsvoller ift, die in sehr einflufreichen Kreisen der Bereinigten Staaten herrschende Migstimmung gegen England febr wefentlich berftarfen.

Bie England bie Rentralen "ichablos" halt.

Chriftiania, 8, Mug. (Benf. Bln.) Rormegifde Beringsfifder, bie am islanbifden Fifchfang teilnehmen, hatten fich berbflichten muffen, ihren Fang nur an England zu bestimmten Sochstpreifen gu verlaufen. Gie haben sich an die norwegische Regierung um Beistand gewandt, weil England fich jest weigert, ihren Fang zu bem bon ibm felbft bestimmten Sochftpreife gu taufen, um die Preise zu bruden, so bag große Labungen Deringe in norwegischen Safen für Rechnung ber Bertäufer gelagert werben muffen.

Der Krieg gegen Portugal. Die besondere Tagung des portugiefischen Barlaments.

Bergliche Ginladung Englands jur Teilnahme am Rriege. (Bon unforem Kr .- Conberberichterftatter.)

Kr. Genf, 9. Aug. (Eig. Drabtbericht. Benf, Bin.) Der Barifer "Temps" beröffentlicht ein Telegeremm aus Liffabon über ti Sibung bes gu ciaer befonberen Tagung einberufenen Barlaments. Monfo fündigte eine grundlegende Umgefialtung ber portugirfichen banbelspolitif an, beranlogt burd bie Befoliffe ber Barifer Birtibaftstanferens. Weiter teilt er mit, bag England 3 Millionen Bfund für ben Untauf ber befolognemmen beutichen Shiffe anbot. Bortugal lebnte ten Bertauf ab. lieb aber bie Banbelsflotte ben Enolanbern, Die für etwaigen Schaden erfappflichtig England berfprad ferner mitgebentfte ginang. bilfe; es bewilligte Bortugal englifde Schabicheine, einlösbar rach zweijahriger Frijt bermittels einer ausländischen Anleibe Pertugale, melde Eigland ju unterftugen berfpricht. Minifter Crares verlas eine herglich gehaltene Ginlatang Eng. Tanbs an Bortugal, am Rrieg teilguncomen. Gegenwartig berat ber Rringerat uber die Ausdehnung ber Gilfeleiftung.

Der Krieg gegen Italien.

Bu ber Räumung bes Gorger Brudentopfes.

(Bon unferem Ni.-Conberberichterftatter.)

Ni. Wien, 9. Aug. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Das Aufgeben des Gorger Brudentopfes hat teine meittragende Bedeutung. Der Zwed biefes Bruden-fepfes war die Dedung bon Gorg. Wegen ber andauernben Befchiefung ber Stadt bon ben umliegenden Boben ift aber ein weiteres Fesihalten tiefer ichwierigen Stellung am Beftufer des Isonzo zwedlos geworden. Nachdem also die vorfpringende Brudentopfftellung aufgegeben worden ift, verläuft die jegige Grenge lange bee Ifongo mit bem die Abmehrfraft erhöbenden Blugbindernis bor ber Front. Das Berteidigungs fiftem wird bamit weber in feiner Starte noch in feiner taltifchen und ftrategifchen Rraft beeintrachtigt.

Somere italienifche Berlufte.

W. T.-B. Bien, 9 Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Die Kriegsberichterstatter ber Blätter melben, bag bie Italicner wit riefigen Berluften an Toten und ungefähr 8000 un-

bermunbeten Gefongenen für bie Burudnohme ber am me lichen Isongo tampfenden Truppen von den durch die fein liche Artillerie bollfommen gerftorten Stellungen gablie Diefe furge Strede unferer Stellung mar ungefas 15 Monate unter fcm'erigften Berhaltniffen in vier große italienischen Jonge-Offensiben und gegen verschiedem Keinere Borstoge helbenmutig verteidigt und ist nunmehr freiwillig geräumt worden, um unnübes Blutbergießen p bermeiben, um fo mehr, als biefes Stud Front Italien bo feinem Berftorungswert von Gorg nicht abhalte fennte. Die Militarfritiler ber Biener Blatter ftellen fet daß dem Aufgeben biefer Stellung feine weitreichenbe Beben tung gufommt. Unfere Berteibigungelinie verläuft nunmete bom & ftufer bes Jiongo bis unmittelbar bor bie Stadt Born bie ohnehin ftort gerschoffen ift.

Englische Riefengeschütze am Ifongo.

Br. Bafel, 9. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Am unteren Isonzo feuern, wie der Militärkritiker der Italia" fcreibt, einige von ben gleich weittragenden eng. lifden Riefengefduten, Die an ber Comme menbung finden.

Die Ereignisse auf dem Balkan. Die Stellung ber Salonifi-Armee.

W. T.-B. Lonbon, 9. Mug. (Nichtamtlich. Drahtbericht. Dem "Dailh Telegraph" wird aus Galonifi gemelbet, bag fi bie Linien ber Alliierten jest von Brofpafee bi on die Struma erftreden. Damit foll nicht gefagt fein bog die Alliierten eine ununterbrochene Linie zwifchen biefen beiden Buntten besetht halten, sondern daß ihre ftrate gifden Stellungen jest bas Grenggebiet, beffen Mittelpunt es bilbet, ichuben. Die ferbifche Urmee halt einen Ten bes Bestflügels ber Linie ber Alliierten befest.

Rurudziehung rumänischer und bulgarischer Truppen von ber Grenze.

Br. Bafel, 9. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Ein Telegramm des "Ruftoje Slowo" aus Ubeni (rumanische Gienze) ftellt fest, daß 7 rumänifche Dibifionen, bie langs ber Donaugrenze ftanden, 12 Rilometer lanbeinwarts gurudgenommen murben; auf bulgarifder Gein feien ähnliche Magnahmen getroffen worden.

Die Stimmung in Rumanien. Blumpe Galfdungen ber ruffopbilen Blatter. - Ber-

wirrung unter ben Rriegshebern.

(Bon unferem Ni.-Conberberichterftatter.)

Ni. Wien, B. Aug. (Gig. Drabtbericht. Zenf. Bin.) Die "Neue Fr. Pr." melbet aus Bularest: Wenn auch weiter bin ber Einbrud borberricht, bag bie Entente mit allen Mitteln Rumanien von dem bisher verfolgten Weg abbringen wolle, gewinne jeboch in ernften politifchen Rrei fen die Meinung Oberhand, daß ber alte Rur beibebalten werden nuß. Bratianu ift entichieden nicht der Mann, der fich momentanen Strömungen unterwirft. Bei ben Kriegebebern besteht eine recht gebrudte Stimmung. Um die Manner, die fur Beibehaltung ber Reutralitat eintreten, ga biefrebitieren, greifen bie ruffophilen Blatter gu Falid ungen. Go veröffentlicht bie "Epoca" gwei Faffimile Ampromittierenden Inhalts für Marghiloman, die angeblich ber einem öfterreichischen Abgeordneten ftammen. Die Briefe ftropen von orthographischen und ftiliftischen Fehlern; so daß die plumpe Fälschung Mitleid erregend für den Fälicher werben tann. Intereffant und begeichnend ift bie Befehrung Zate Jonescus, ber befanntlich in ber lebten Berfammlung ber Föberotion ben König noch heftig angriff, jest eine Audienz erbat und in feinem Blatt "Roumainie" lewie im antibhnaftischen "Abverul" ben König gegen angeb liche Angriffe beutscher Blatter fortgesett in Schut nimmt. Mles weift barauf bin, daß bie Rriegsbeber in Berwirrung gerieten, und daß ihre Ausfichten bei weitem nicht fo gunftig find, als ihre Breffe im In- und Ausland bar-

Der U-Boot-Krieg.

13 englifche Fifchampfer und ein Regierungstohlenbampfer verfenft.

W. T.-B. Berlin, D. Aug. (Amtlich. Drahtbericht.) In ber Zeit bom 31. Juli bis 5. August hat eines unferer Unterfreboote in der Rordfee 13 englische Fischdampfer und einen Regierungsfohlendampfer verfenft.

Gin griechischer Dampfer verfentt.

W. T.-B. London, 9. Aug. (Richtamtlich.) Llonds mei-bet aus Cette: Der griechifche Dampfer "Achilleus" ift am 5, August, 1 Uhr nochm., auf ber Bobe von Gap Bogur ben einem Unterfeeboot verfenft worben.

Deutsches Reich.

Die Friedensmöglichkeiten.

Gine Unterrebung mit Unterfraatsfefretar Bimmermaun.

Br. Berlin, 9. Mug. (Gig. Drahibericht. Benf. Bln.) Der Berliner Bertreter tes "Az Eft" hatte mit dem Unterstaaisfekretär des Auswärtigen Amis Erzellenz Zimmermann eine Unterredung, die das "B. T." heute abend veröffentlicht. Der Bertreter des "Az Eft" fragte: Erzellenz, wann burfte wohl bie Grange erreicht fein, wo man anfangen fann, Friedensverhandlungen in Ausficht gu ftellen? Bas ift wohl Bahres an den Gerüchten, die im Bolf im Umlauf find; daß, während draugen an ben Fronten ber schredliche Krieg noch weiter fortbauert, maßgebende Kreife fich über Friedensmöglichkeiten unterhalten? - Dorauf antwortete Berr Bimmermann: Der Beitpunft gu folden Befprachen ift noch nicht gelommen. Bir haben feinen Un-lag, uns jeht mit biefer Frage zu beschäftigen. Sie wiffen ja, wie auf ber Gegenseite jedes Wort, bas in diefer Richtung gefprocen, ausgenutt wird, um bie mutlos und mube geworbenen Bolfer ber Entente wieber aufzupeitichen. Go biel fann ich Ihnen fagen, daß wir in feinem Stadium bes Krieges mit fremben Staatsmannern über Friedensbedingungen berhandelt hoben. Im Bewußtfein unferer Starte und auf Grund unferer Erfolge haben wir aber mehrmals unfere Bereitwilligfeit erflart, in Friedensverbandlungen einzutreten. Das ist ja allgemein befannt! Befannt ist auch, bag die Entente unter englischem Drud eine gleiche Bereitwilligfeit nicht gezeigt hat! Damit hat fie bie bolle

Berantwertung für bas weitere Blutbergiegen auf fich genommen. Die Entente lebt in bem Wahn, daß fie mit ber jehigen Offenfive ihre Lage verbeffern tonne. Wir haben die feste Aberzeugung, daß die eiserne deutsche Mauer im Beften nicht gu erschüttern ift und bag unfer im Often noch neue Erfolge marten. Ghe die Feinde fich nicht burch bas Scheitern ihrer Anftrengungen überzeugt haben, bag fie an ber militärischen Lage nichts mehr gu ihren Gunften andern können, hat es gar teinen Zwed, fich mit der Frage ber Friedensaussichten zu befaffen. — Bom allgemeinen menschlichen Standpunft aus, fo fragte ber Berichterftatter bes "AB Gft", ift es nicht fcredlich, daß somit alles weitere Blut-bergießen nur eine Breftige-Frage ift? Darauf erhielt er folgende Antwort: Bom allgemeinen menichlichen Standbunft ift das allerdings gang richtig. Aber unfere Feinbe haben von Anfang biefen Standpuntt außer acht gelaffen. Die Bentralmächte haben burch ihre Siege gezeigt, bag fie bie Beberricher ber Ariegslage find, und es ift Sache ihrer Feinde, mit torichten Rebensarten, wie "Aus-hungern" ober "Blodabe", nicht ben Krieg überflüffigermeife in bie Lange gu gieben. - Glauben Erzelleng, wohl, fragte ber Berichterftatter weiter, bag England alle feine Rrafte bei ber Offenfibe eingefest hat? - Der Staatsfefretar entgegnete: Das glaube ich allerbings! England fpricht wohl noch von weiteren Millionen, aber wir wiffen aus Erfahrung, wos von Engiands Worten gu halten ift. England hat immer feine Berbundeten für fich gur Schlachtbant geführt, und es ift fraglich, ob es gleichgültig guichquen wird, bag jeht feine eigenen Sohne geopfert werben, wie bislang feine Berbunbeten. Denn an ber Somme find die englischen Berlufte über alle Magen boch. Bum Schluß außerte fich herr Rimmermann über Ungarn und die ungarifden Golbaten. 3d freue mid, fagte er, bag ich mit einem Bertreter ber un-garifden Bieffe iprecen barf. In biefem Rriege haben wir bie Ungarn lieben und boch ich aben gelernt, ba fie fiberall bentliche Beichen bon ihren Fähigfeiten, ihrer Kraft und Opferwilligfeit gegeben haben. Der ungarifche Goldat hat seine Aufgabe überall glänzend erfüllt. Wir schähen seine helbenhafte und brüderliche Treue hoch. Wir waren mit den Ungarn Freurde vor dem Krieg, und ich bin überzeugt, dah biefe Freundschaft nach bem Rrieg noch inniger und fefter fein wirb.

Beer und Slotte.

fibertragung eines Rommanbos an ber Oftfront an General b. Inf. Bacmeifter. W. T.-B. Breslau, 9. Mug. (Richtamtlich. Draftbericht.) Der bisherige stellbertretenbe kommandierenbe General bes 6. Armeekorps, General ber Infanterie Bacmeifter, ift gum Rommanbeur einer Di. bifion im Often ernannt morben.

mil

an-

Tragen von Abgeichen und Auszeichnungen. Das Rriegsministerium sieht sich veranlagt, darauf hinguweisen, daß nur Allerhöchsten Orts genehmigte Abzeichen und Auszeichnungen bon den Truppenteilen getragen werben burfen, benen fie berlieben find. hierbei wird nochmals auf die Allerhöchste Rabinetteorber bom 21. September 1915 hingewiesen und bemerft, daß auch bas Tragen von Erinnerungszeichen - fogenannten Blaketten — an der Rütze und am Waffenrod (Blufe) mangels Allerhöchster Genehmigung nicht statthaft ift. Monnichaften ber Fugartillerie, die mabrend ber Bugehörigfeit gu biefer Baffe ben Dienstgrad als Obergefreiter erlangt haben und zu anderen Baffengattungen eingezogen worben find, tragen bei biefen bie Anszeichnungefnopfe ber Feldwebel und die Gabeltrobbel ber Unteroffigiere.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Die Stadtverwaltung im Rechnungsjahr 1914/15.

Der Magiftrat hat jeht ben Bermaltungsbericht ber Refibengftabt Biesbaben für bie Beit bom 1. April 1914 bis 31. Marg 1915 im Drud berausgegeben. Bir entnehmen bem Bericht bie folgenden bemerfenswerten Gingelheiten:

Un ben vier ftabtifden boberen Goulen unterrichteten insgesamt 110, an ben Rittel. und Bolfs. ich ulen 306 Behrfrafte. Die Zahl ber Schuler und Schules rinnen belief fich in ben boberen Schulen auf 1882, in ben Mittelfculen auf 8425 und in ben Bolfsichulen auf 8972, Trot bes Rriegs fonnten die beiden Sprachbeilfurfe und ber hauswirticafiliche Unterricht abgehalten werben. Im Binter murbe an jedem Schultage an 1100 Schüler und Schülerinnen ber Bolfofchulen warmes Frühftild verabreicht. Un ber gewerblichen Fortbilbungeich ule, beren Bflichtunterricht bon 1806 Schulern befucht mar, unterrichteten hauptamtlich 7 Lehrer und 1 Behrerin und nebengmtlich 22 Lehrperfonen. Die allgemeine Gemerbeichule war bon 522 Schülern befucht, bie gabl ber Lehrer belief fich auf 41. Die Befuchergabl ber taufmannifden Fortbildungsichule betrug insgefamt 786.

Der Buwachs ber Bucherbeftanbe ber Lanbes. bibliothet belief fich auf 4842 Banbe. Die Gefamigabl ber hiefigen Benuber fant bon 2760 auf 2288, Entlichen wurden gur handlichen Benuhung 40 417 Banbe. Die Befucher des Lesesaals wurden gum erstenmal gegablit; ihre Sahl be-

lief fich auf 17 941.

ğ=

20

To a

tā,

311

er

ije

tt•

à,

e.

e.

Die Gemalbegalerie und bie laufenden Musftellungen haben nach einem im August 1914 eingetretenen ftarfen Rildgang bereits im Oftober etwa ein Drittel und im Marg 1915 nahezu zwei Drittel ber früheren monatlichen Be-

fuchergahl aufgutveifen gehabt.

Das Landesmujeum naffauifder Alter. t um er tonnte u. a. in ber Rheinstraße in Biesbaben eine Latene-Behnitätte freilegen, woburch die im Jahre 1862 in ber Merihftrage erhobenen berfelben Gieblung angehörigen Bunde um einige Stude bermehrt murben. Dit Unterftupung des Lortesausschuffes tonnte ein beträchtlicher Teil der Dumlerichen Cammling alter Beitermalber Steinzeuge ufm. erweiben werben. Das Raturbiftorifde Dufeum fette feine Ordnungearbeiten und wiffenfchaftlichen Bearbeitungen mit gutem Erfolg fort. Die Befuchergabl belief fich auf etwa 9000 Berfonen.

Die Rurvermaltung hatte Ende 1914 einen Feblbetrag ben 500 878 M. gu bergeichnen, ber fich aus 410 827 Mart Mindereinnahmen und 90 046 Dt. Mehrausgaben (einfolieglich ber aus 1918 borgetragenen) zusammenseht. Der Ausfall ber Einnahmen ift im wefentlichen aus bem geringen Umjah der Auctarlarten, Ginnohner-Abonnements, Tages-

Eintrittefarten für bas Rurbaus und Gintrittefarten gum Rochbrunnen gurudzuführen, welche ab herbft 1914 bis 31. März 1915 nich um etwa 50 Prozent ermäßigt wurden. Die Gesamteinnahme des Raiser-Friedrich-Bads betrug 169 048 M. Ihr sieht eine Ausgabe von 298 088 M., einschließlich 162 894 M. Berzinfung und Tilgung des Aulogefapitale gegenüber. "Schubenbof" und "Gemeinbe-babhaus" lieferten 63 150 DR. ab. Die Ausgaben betrugen hier 32 543 M. Aus bem Thermalwafferbertauf wurde eine Reineinnahme von 25 770 DR. erzielt, während bei ben vier Bolfsbabern einer Gefamteinnahme bon 25 908 M. eine Gesamta sogabe von 32 612 M. gegenübersteben. Die Unterhaltung ber Sanitätsmache toftete nach Abgug bon 6776 Mark Einnahme 18 847 M.

Bemerkenswert ift bei bem Bericht bes Gaswerts, bag ber Unteil, ben bie Mutematen an ber bezahlten Abgabe des Gafes haben, im Berichtsjahr ichon nabezu 25 Prozent betrug. Gegenüber dem Borjahr wuchs die Gasabgabe mittels Automaten um 16,7 Prozent. Das Eleftrigitätswerf hatte bis Ende Mars 1915 bereits über 300 Anlagen unter ben befannten Inftallationserleichterungen eingerichtet.

In ber gefehlichen Urmenpflege wurden bon 8923 Unterfrühungsgesuchen 8489 berüdfichtigt und 484 abgewiesen. Die fünf Armenärzte behandelten rund 3500 Krankheitsfälle. Auf ben Ropf der Bevölkerung entfiel eine Armenfteuer von 4.82 M., einschlieflich ber Berwaltungetoften.

Der städtische Bolfsfindergarten wurde durch-schnittlich von 93 Rindern besucht. Die Säuglingsmilchanftalt und die Mutterberatungsftelle erforderten einen Gesamtzuschuß von 24 610 M. Die Mutterberatungsstelle wurde von 740 Müttern mit ihren Kindern auf-3m Leihhaus murben im Laufe bes Jahres 21 204 Bfanber mit gufammen 301 489 DR. verpfanbet.

Das Befamtbermogen ber Stadt betrug am 31. Marg v. 3. 102 206 086 D., bie Befamticulben beliefen fich auf 80 486 613 DR., fo bag ein Reinvermögen von 41 789 478 M. verblieb. Das Bermögen feste fich zusammen aus 9 277 404 M. Rapital-, aus 6 478 630 M. Robiliar- und aus 86 450 052 M. fonftigem Bermögen.

pilgverwertung.

Der Lehrgang, welchen ber Rhein : Dainifche Berband für Bolfsbilbung am 6. Auguft in Frantfurt a. M. über "Erfennung und Berwertung der nusbaren Bilge" abhielt, war aus allen Teilen des Berbandsgebiets fehr gut befucht. Der Berband bat ein bon bem Sauptredner ber Tagung, Berrn Stadtichulinfpettor Benge, berfahtes & Iu g. blatt über "Die Erkennung und Unterscheidung egbarer Buge" an die Teilnehmer des Lehrgangs verteilt. Dieses Flugblatt wird von ber Geschäftsstelle bes Berbands, Frantfurt a. M., Paulsplat 10, auch an Nichtteilnehmer des Lehrgangs, auf Anforderung in je einem Exemplar foftenlos berfandt. Größere Mengen werben gum Gelbftfoftenpreis bon 2 Bf, für bas Stild abgegeben.

Am Freitag diefer Woche, nachmittags, findet, wie man uns mitteilt. von Biesbaben aus ein Bilgfuchen ftatt. Der Treffpunkt ift binter bem Babnhofsgebaube Chauffeehous anschliegend an den Bug, ber um 3 Uhr 2 Min. in ber Station eintrifft. Jebermann ift als Teilnehmet willfommen, auch Rinber. Die gefundenen Bilge bleiben Sigentum ber Finder. Die Bilgfucher werden gebeten, fich mit einem Meinen Rorb, einem Gadchen, einem Deffer for ie etwas Proviant zu versehen, da nirgends eingekehrt wird. Die Rüdkehr nach Wiesbaden wird gegen 10 Uhr erfelgen; jebenfalls erft bei einbrechender Dammerung. Diefes Einführen in die praftische Bilgfunde geschieht nur aus

vaterländifchen Grünben.

- Erntebilfe ber Schuler boberer Schulen. Durch einen Erlag bes herrn Unterrichtsminifters werben bie Leiter und Beiterinnen der boberen Schulen, insbesondere ber in Landftabten gelegenen, ermöchtigt, Die Schuler und Schulerinnen der oberen und mittleren Rlaffen, fo weit fie bagu bereit und forperlich befähigt find, auf Bunfch ihrer Eltern für die Rörner- und Rartoffelernte, beren rechtzeitige Einbringung in diefem Jahre von ber größten Bebeutung fel, auf fürgere ober langere Beit, je nach Bedürfnis, gu beurlauben. Aber eine etwa erwünscht erscheinenbe Berlegung ber Berbitferien in ben Ranbftabten wird ber herr Oberprofibent nach ben eventuell bis 1. Geptember einzureichenden Berichten ber Direttoren enticheiben.

- Befchaffung von Beb., Birt. und Stridmaren für Millibrperfonen und Befangene. Die Sanbelstammer an Biesbeben macht bie einschlägigen Gefchäfte ihres Begirts barauf aufmertfam, bag nach einer Befanntmachung ber auftanbigen Stelle in betreff ber Beichaffung bon Bafche fur Militärpersonen davon auszugehen ift, daß Unteroffiziere und Mannichaften bienftlich binreichend mit Unterzeug berforgt werben, und baber ein Beburfnis gur eigenen Beichaffung nicht vorliegt. Wo bies im einzelnen Fall behauptet wird, ift burch Befragen ber betreffenben Militarperfonen ober Borlegung einer glaubhaften Berficherung bes Bebürfniffes bie erforderliche Unterlage für die Entichliegung gu beschaffen. Letteres gilt auch für Bekleidung, die bon Angehörigen an Geforgene in feinblichen Landern geschidt werben foll. Bescheinigung für mehrere Militärperfonen ober gange Truppenteile find jedoch nicht auszustellen. Bei Offigieren, Sant-tätsoffigieren, Beterinaroffigieren, Beamten, Beamtenftellbertretern, Mufikmeistern, Unterarzten, Unterbeterinaren, Beugfeldwebein, Teuerwerks- und Teftungsbauoffigierfiellbertretern, Cberfeuerwertern, Beuerwertern, Untergobimeiftern, Unterinfpettoren und fonftigen Gehalt empfangenben Unteroffizieren, bie ibre Bafche felbft gu beforgen haben, ift, wenn ber beireffenbe Untragfteller erftmalig ober nach Rrantheit ober Urlaub bon neuem ins Feld gent, die Rotivenbigfeit ber Unichaffung, falls ber Untrag fich in angemeffenen Grengen balt, in bezug auf Bafche als gegeben angufeben.

- Die Breugifche Berluftlifte Rr. 601 liegt mit ber Baberifchen Berluftlifte Mr. 286, ber Gachfifchen Berluftlifte Rr. 812 und ber Burttembergifchen Berluftlifte Rr. 486 in ber Tagblattichalterhalle (Ausfunftofchalter links) fowie in ber Zweigstelle Bismardring 19 gur Einfichtnahme auf. Gie enthalt u. a. Berlufte ber Infanterie-Megimenter Rr. 87, 115, 116, 117 und 118 fowie ber Referve-Infanterie-Regimenter

92r. 80 unb 116.

- Städtifder Marftftanb. Beute werben am mabrifchen Martifiand Frühzweischen, die sonst durchschaittlich 65 Pf. losten, zu 35 Bf. bas Blund verkautt.

— Rieine Rotigen. Deute abend findet Unter ben Eichen im Kaffee Ritter Militürkonzurt bei soeiem Statter Patt.

Proving Beffen : Naffau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Mehr Bollichteit.

Gerichtssaal.

wc. Jugendliche Stratentäuber. Die Wiesbadener Straffammer teruteilfte gestern zwei Schrischerliches — der eine stammt and Sonnenderg, der andere aus Bleviedt — wegen vor such fien und vollendeten Stragenrands und versuchter Ret-zucht (diese begengen an der Fran eines höheren Gramten) der Verkladter zu 10 and den Sonnenderger zu 2 Wonat n Geschagens. Die Angessachen gesonweiten, durch das Lesen den Schundrankenen zu dem Berdrecken gesonweit zu sein. Die sollen zur bedingten Legnadigung vorzeschlagen werden.

Sport und Cuftfahrt.

* Ein Inrnier hinier der Front. Bon herrlichem Weiter be-günstigt, sand am Sonnfan, den 20. Just 1915, eus einem Kannts-tlob hinter der westlichen Front ein vom Obersonmando der —ten Krimer deronstaltetes Turnier zu Bierd, zu Wasser und zu Fuß statt. Die Reitsonsurrenzen, die am Bormittag zum Andreag samen, um-saften des Offiziersceiten (Dreffurprüfung, Bewandiheitsprüfung und Eelanderitti und ein Unteroffiziersreiten (Dreffurprüfung). Die und Geländeritt, und ein Unterofüstersreiten (Tressurprüfung). Die gekotenen Leiftungen waren durchweg sehr gut, so dog den Preserichtern ihr Amt nicht leicht wurde. — Das größte Intersse beanspruchte der Geländeritt, der über eine Strack von 8 Kiloanter sichtern ihr Amt nicht leicht wurde. — Das größte Intersse beanspruchte des schwindizseit, Gewandtheit beim überwinden der Siedenterstührte Geschwindizseit, Gewandtheit beim überwinden der Siedenternisse und Berzofiung waßerdend. Troch des ziemlich schwierigen Geländes kannen von den Er Teilzelmern all: ans Flei. Gieger bliede klitmerster Kohlt (Kiez-Ul.-Regt 18.), den 2. und 3. Preis erhielten Kitmerster Kohlt (Kiez-Ul.-Regt 18.), den 2. und 3. Preis erhielten Kitmerster Kohlt (Kiez-Ul.-Regt 18.), den 2. und 3. Preis erhielten Kitmerster Kohlt (Kiez-Ul.-Regt 18.), den 2. und 3. und 3. Die übergabe der Ehrerbreize bestanden in übernen Zigareitundosen, Keitstiden, Kauchzeusen, Valen und derschaften und derschaften und Pannend verliesen. Alles in allem war es ein Kelt, das in keiner Anlage und Durchinkrung das höchte Lob verdient und den Bunsch enslich, das der urtige Berauftstungen, in denen Sissiere. Unteroststellten Ingenden des Soldaten, Ausbunct, Ant und Entifosofienzeit, in schonker Berse bebitigen tonner, recht häusig siattssinden nichten.

Dermischtes.

Bon einer bordistlichen Art, das Judistum eines Buchet zu feiern, wird uns derichtet. War Enths löftliches Wert "Tinter Pflina und Schraubstad" erlebt in diesen Tagen seine 100. Auflage. Kährend diese Exeignis sonst gern zur Beronstatung fostbarer Augusansgaden für einen lieiven Kreis von Bücherfreunden Anlah gegeben hat, schlägt der Berlag des Enthschen Buches, die Tentsche Arslagden flat in Stuttgart, einen neuen und unserer Zeit angennessenern Beg ein, um das Buch und seinen Bersasser zu eden. Er widment die aanze 100. Auflage, die nicht in den Duchdandel kommen wird, unseren Truppen im Felde und die Verteilung dieser Judistansspende dem "Eesantausschuß zur Serteilung von Zeseichsf im Felde und in den Lazareiten" und der "Tentschen Ehristlichen Studentenvereinigung" übertragen.

Handelsteil. Der Sueskanal.

Im Hinblick auf den neuerlichen Angvilf der Türker auf den Suerkanal erscheinen nachfolgende Ausführungen die wir der Zeitschrift "Handel und Industrie" entnehmen von besonderem Interesse. Für die Jahre 1915 usw. rech-nete man zeinerzeit mit einem erheblichen Einfluß des Panamakanals auf die wirtschaftlich: Entwicke-lung der Sueskanals. So butte man dem acch mit allen Mitteln und tretz großer Kosten darauf hingearbeitet den Kanal zu verbessern. Seine Breite an der schmalsten Stelle wurde von 45 auf 80 Meter, seine Tiefe von 7 auf 12 Meter gel-racht. Das war besonders für die deutschen großen Afrikafahrer nötig.

Neben der Straße nach Amerika ist die Fahrt durch den Sueskanal eine der Hochstraßen der Welt-wirtschaft geworden. Die Ostindienfahrer treifen sich hier mit den Post ampfern Deutschlands und Englands, den Schiffen, die New York mit Manila verbinden, det den Schiffen, die New York mit Manila verbinden, der Europa-Amerika-Schiffahrt. Englands Anteil, der noch im Jahre 1982 84.3 Proz. aller durchfahrenden Schiffe be-trug, ist bis 1913 auf 58 Proz. gefallen, dagegen ist z. B. Peutschlung des Anteil in derselben Zeit von 2.5 Proz. auf 17 Proz. gestiegen. So ist es klar, daß man für die Entwicklung der Weltwirtschaft an der Entwicklung des Sueskanels ohnen gewichtigen Gradmesser hat, besonders auch für die am Durchgungsverkehr nauptbeteiligte Nation Eugland. Man kann und hat den Sueskanal nicht mit Unrecht die Achillesferse Englands genannt. Die Sperrung des Kanals ist außerordentlich leicht, welche Folgen wirtschaftlicher und gerade jetzt auch militärischer Art eine Sperrung für England haben müßte, ist den Englandern absolut klar. Darum hat man auch nicht gezögert, die Linie des Kanais mit allen möglichen Mitteln zu befestigen und sichern, was schließlich aber möglicherweise nicht hindern wird, daß dieses längst erwactete und erbofte Ereignis doch noch eintritt. Noch vor und zu Beginn des Krieges hatte man dieser Tatsache noch keine allzu große Bedeutung beigelegt, rechnete man doch auf den Panamakanal und die durch ihn von London gleich weite oder sogar verkürzte Route nach dem Ostea. Der Panamakanal hat aber inzwischen nur zu deutlich gezeigt, daß er die auf ihn gesetzten Hoffnungen nur recht problematisch erfüllen kann. So bleibt der Sueskanal die wich

gste und schnellste, aber gefährdetste erbindung Englands nach dem Osten.

Der Verkehr durch den Sueskanal ist bis zum Jahre Der Verkenr dem Steigen begriffen, von 13 446 000 Tonnen in 1906 auf 20 934 000 T. in 1913. 1914 ging der Verkehr auf 19 409 000 T., 1915 auf 15 266 000 T. nerunter. Im gleichen Maße mußte auch die Roheinnahme fallen, im Jahre 1912 noch 139.9 Mill. Fr., 1915 nur noch 58.2 Mill. Fr. Die Dividen de ging von 165 Fr. pro Aktie (1913) auf 120 Franken (1915) herab. Das erste Halbjahr 1916 hat eine verleten unglingtige Fatwicklung der Einwahmen gebracht. beitere ungünstige Entwicklung der Einnahmen gebracht, sie gingen von 44.2 Mill. Fr. in entsprechendem Teile des Verjahres auf 33.61 Mill. Fr. zurück, das trotz der vorgehommenen Tariterhöhungen. Bis zum Jahre 1903 betrug die Abgabe pro Tonne 9 Fr., sie wurde in diesem Jahre auf 8.50 Fr. und im Laufe der folgenden Jahre bis auf 6.25 Fr. (1912) herabgesetzt. Um der starken Verminderung der Einaahmen entgegenzuwirken, entschloß man sich am 1. April 1915 zu einer Erhöhung von 50 M. und am 1. Oktober zu einer weiteren Erhöhung um 50 M. Eine weitere Steigerung der Durchgangsangabe ist vorgesehen.

Der deutsche Handel hatte sich im Laufe der letzten Jahre eine erheblich breite Wirkungsfläche geschaffen, nicht zuletzt auf Kosten Englands. Die statistische Entwicklung des Durchgangsverkehts durch den Kanal zeigt dies ja recht deutlich. Dabei ist zweifellos, daß ein Teil der Durchgangsware auch dem Osten und nach Indien auf fremden, ja auch auf englischen Schiffen gleichfalls deutschen Ursprungs war. Das mußte natürlich störend auf Englands gewünschte Vormachtstellung im fernen Osten wirken und hat sicherlich viel zur Mißgunst Englands gegenliber Deutschlands Wirtschaftsstellung beigetragen. In-

zwischen hat ja auch der politische Einfluß Englands durch die Ereignisse in Mesopotumien an Ansehen verloren. Hoffen wir, daß es im Verein mit unseren tapleren Truppen an unserer Ost- und Westfront auch hier beld und endgültig gelingt, Englands nater allen Umständen gewollte Vormachtstellung im Welthandel abzugraben, den Weg zu öffnen für einen allzeit freien und friedlichen Welt- und Wirtschaftsverkehr.

Industrie und Handel.

* Die Dampfschittreederei Hern, A.-G., beantragt, das Kapital von 3.5 Mill. M. auf 4 Mill. M. zu erhöhen. Der Eine der neuen Aktien ist auf 125 Proz. festgesetzt. Die bisherigen Aktionäre sollen vom Bezuge der neuen Aktien ausgeschlossen werden, da diese einem Konsortium anzu-

bieten sind.

* Der Verband deutscher Linoleumhändler beschloß

* Die Vereinigten Hakenfabriken erhöhten die Preise für Schraubenhaken um 10 bis 20 Proz.

Dresdener Preßbefen- und Kocnspiritus-A.-G. Der Aufsichtsrat schlägt eine Dividende von wieder 14 Proz. vor.

* Absahlüsse von Spinnereien. Die Norddeutsche Trikotweberei vorm. Leonhardt Sprick in Berlin schlägt wieder 11 Proz. Divitende vor. — Der Auf-sichtsrat der Tüll- und Gardinenweberei Plauen-Haselbrann schlägt 3 Proz. (i. V. 9) Dividende vor.

* Die Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-A.-G. erwarb die Werkzeugmaschinenlabrik Wagner u. Co. in Dortmund. Direktor Söhngen geht zur Verwaltung der Deutsch - Luxemburgischen Gesellschaft über. Direktor Wagner tritt in den Ruhestand.

Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 9. Aug. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Spelz spreumehl feines 22 bis 27 M., grobes 20 bis 22 M., Heidekraut 1.50 bis 2 M., Saatlupinen 70 bis 90 M., Seradella 200 bis 210 M. für 100 Kilo ab Station, Spörgel 160 bis 162 M. für 100 Kilo ab Station, neues Heu 5 bis 6.50 M. für 50 Kilo, Saatwicken 93 bis 100 M. für 100 Kilo, Stren 5.50 M. bis 6.25 M. für 50 Kilo, Stoppelrübensamen 160 bis 165 M.

für 50 Kilo.

W. T.-B. Berlin, C. Aug. Getreidemarkt ohne Notiz.

Die Einigung mit Rumänien über den Ankauf von Erbsen und Braugerste aus diesjähriger Ernte wurde von den aus Produktenmarkt Beteiligten mit Interesse besprochen, blieb eine State von den aus Produktenmarkt Beteiligten mit Interesse besprochen, blieb aber seltstverstan-llich ohne jeden Einfluß auf den Ver-kehr. Das Geschäft war still. Nachfrage bestand auch heute wieder für verkehrsfreien Mais, der aber nicht angeboten ist. Spelzspreumehl in feinen Sorten etwas billiger. Heu findet schlanken Absatz.

> Die Morgen-Ausgabe umfant 6 Seiten und bie Berlagebeilage "Der Roman".

> > hauptidrifileiter: M. Degenborft.

Berantwortfich für bentiche Bolinit: 3. B.: Dr. phil. R. Sturm; für Austandspolitif; Dr. phil. R. Sturm: für den Unterbaltungsteil: B. v. Naue nd orf; für Nachrichten aus Weledader: dr. Diefenbach; f. r. Sport': 3. B.: C. Losa der; fur "Germichtel" und ben "Briefluften" C. Bo da der; fur ber handloteil: R. Gr; für die Angeleinen" C. Bo da der; fur der handloteil: R. Gr; für die Angeleinen und Relamen: h. Dornauf, ianufich in Wiesbaben.
Trud und Berlag der L. Schellenbergichen hof-Buchenderei in Wiesbaben,

Sprechftunde ber Schriftleitung 13 bis 1 Uhr.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Catform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile.

Stellen-Angebote

Beibliche Perfonen. Gewerbliches Berfonal.

Rebegewanbte Frauen jum Befuch Briv u. Berfauf e. gangb, Artifels Lebensm.) g. Feuftel, Abolffitt. 1, 1 3. Mabden gum Röben gefucht Dobbeimer Strofe 73, oth. b. Krab. Tucht. Baderinnen fuchen Bittenberg u. Co., Abeinbabnftr. 4. Rudenmabden gefucht. Reichspoft, Rifolasfir. 16/18.

f. b. u. ausw. Rod., Bim., Dans-Alleium., fowie Kuchenm. Frau Elife Lang, gewerdsmäßige Stellenber-mittl., Bagemannitr. 31, 1. T. 2363.

Tückt. Alleinmäden, das lochen fann, auf 15. Aug. gefucht. 3. Wittenberg. Rheinbahnftr: 4, 1. Mlleinmabden, welches toden fann u. alle Hausarbeit versicht, in A. Haushalt 8. 15. Aug. od. später ge-fucht Schiersteiner Straße 7, 2. Alleinmädchen, w. alle Sausarbeiten berfiebt, für fl. Saushalt 3. 15. Aug. gefucht. Borfiellung bon 3—5 Uhr, Bierstadter Sobe 24.

Braves Mädchen für Neinen Beamten-Haushalt zum 15. August gesucht. Näheres Keller-straße 4, 3 rechts.

Tüchtiges fleifiges Mabchen für Riche und Hausarbeit zum 15. August gefucht Rübesheimer Straße 7, Barterre.

Fleiß, Alleinmädchen für fl. Saushalt (3 Berj.) fofort gef. Rah. Markiftraße 25, Schönfeld.

Ein orbentliches fauberes Mabchen für Sous u. Ruche zum 15. Auguft gefucht Biebricher Strafe 42.

Dienstmädden gefucht boliftr. 10, Mtb. 2, borm. bis 3/10. Orbentl. Mädden für Dausarbeit tagsüber gefucht. Konditoret König, Friedrichitraße 10.

Maddien tagdiber ober für gang gesucht, am liebsten bom Lande. Lothringer Strafe 25, Part.

Fleifige faubere Monatofrau n 15. August gefucht Dambach tal 1, Part.

Unabh. Monatefrau ober Dabden Bunfrau (Ariegersfrau) fofort gef. mit Beugn. Guitab-Abolfitraße 18

evgl. freundl. Monatsfrau für 3 Stb. vormittags gefucht. Off. unter D. 887 an ben Tagbl. Berlag

Stellen-Ungebote

Manuliche Berfonen. Gemerbliches Berfonal.

Saufmann, Mauergaffe 14.

Stadtfundiger berh. Fuhrmann gefucht Gebanitrage 5.

Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen.

Tücht. Bertaufsdame nefucht für ben B. D. M. Richter, Maing, Schufterftrage 15, 1. F 17

Derkäuferin

für Blufen ufm. bei hohem Gehalt gefucht.

H. Stein,

Gewerbliches Berfonal.

Berfette Frisense fucht Dette, Michelsberg 6.

Berf. Ginlegerin ucht Arbeitsamt. Straße 16. Schwalbacher

Franlein als Stüte im Haushalt u. zur Kransenbstege gesucht. Meldungen vorm. 10—12, ugdyn. 5—7, nur solde mit prima Zengn. Bluntenfeld, Taunussir. 4. Perfelte, sehr saubere

Küchenstüte oder Köchin

ebtl. nur für bormittags, gefucht. Saus Krufe, Baulinenftrage 4.

Perfekte Köchin

Als zweites Hausmadmen

jude ich ein fräft, junges Mädchen, welches woschen u. bügeln fann. Borsnijellen barm. von 9—11 u. nachm. von 2—5 Uhr. Wo Berlag

Für 1. September

wird ein best sehr sauberes, selbit-sandig u. gewissenbaft arbeitenbes jüng. Rädden für fembürg. Räde und Hausarbeit gesucht. Bewerd, mit unr gut. Zeugen, aus Herrigasts-kinstern wollen sich nit ausrichti. Angeben melden unter B. 887 an ben Tagbi. Berlag.

Alleinmädchen

bie fochen fonnen, mit guten Beug-niffen fucht Arbeitsamt, Schwalbacher Strake 16.

Ehrliches finberliebes

Mädchen

für vormittags 8—12 u. ein paar Stunden nachm. zu einem 2% 3. aften Aungen zum 15. August gesucht. Vorzustellen zwischen 9 u. 10 nvorg. oder 7—8 abends, Rheinstraße 50, 4. Stod rechts.

Monatsfran,

welche gut fochen lann, sofort für halbe Lage grjucht. Fran Klos, Reuberg 2, Bart.

Stellen-Angebote

Männliche Berfonen. Raufmännifches Berfonal.

Berfetter Buchhalter und Buchhalterin

In allen Burparbeiten erfahrener, burchaus guvert, befähigter militarfr. Burobeamter mit nur fehr gut. Beug-Bürobeamter mit nur sehr gut. Zeugnissen, ber flott. Stenogr., burchaus sich. Maschinenschr. sein muß n. kl. Sachen selbständ. erledigen kann, von Behörde für 1. Oktober oder früher gesucht. Auch Kriegsbeschädigter oder älteres Fräulein würden in Frage kommen. Stellung bei zufriedenstell. Leistungen danernd. Angedote mit ausführlichem Lebenstauf, Zengnisabschiftischen und Gehaltsansprücken unter F. 6 L. 4049 an Audolf Mosse, Limburg a. b. Lahn. F 108

Gur 1. September ob. Oftober

tüchtigen Lageriften

für unser Engros Lager in Saushaltartiteln. Angebote mit genauer Angabe ber bisherigen Lätigfeit und des Alters erbitten Leonhard Tiet, A.-G., F 18

Gewerbliches Berfonal.

Bimmerleute

für boueenbe Arbeit gefucht. Gabr. M. Gerfter, Mains.

Tücht. Tagichneider fucht &. Gabriel, Babnhofftrage 22

Wir fuchen einen

Mann als Wächter

Schwalbacher Strafe 2, Bart.

Mehrere zuverläffige wx Rolonialwaren - Großhandt., Mains.

Industrie Bullette Bullette Bullette Beige Confirmitraße 1.

Industrie Bullette Bullette Bullette Beige Coff. u. D. 5482 an Albert Beige Geschier Beige Wx Rolonialwaren - Großhandt., Mains.

Industrie Bullette Bullette Bullette Beige.

Industrie Bei ält. eins. Dame auf ganze oder balbe Tage.

Dei ält. eins. Dame auf ganze oder balbe Tage.

Dei ält. eins. Dame auf ganze oder balbe Tage.

Dei ält. eins. Dame auf ganze oder balbe Tage.

Dei ält. eins. Dame auf ganze oder balbe Tage.

Dei ält. eins. Dame auf ganze oder balbe Tage.

Dei ält. eins. Dame auf ganze oder balbe Tage.

Dei ält. eins. Dame auf ganze oder balbe Tage.

Dei ält. eins. Dame auf ganze oder balbe Tage.

Dei ält. eins. Dame auf ganze oder balbe Tage.

Dei ält. eins. Dame auf ganze oder balbe Tage.

Dei ält. eins. Dame auf ganze oder balbe Tage.

Dei ält. eins. Dame auf ganze oder balbe Tage.

Dei ält. eins. Dame auf ganze oder balbe Tage.

Dei ält. eins. Dame auf ganze oder balbe Tage.

Dei ält. eins. Dame auf ganze oder balbe Tage.

Dei ält. eins. Dame auf ganze oder balbe Tage.

Dei ält. eins. Dame auf ganze oder balbe Tage.

Dei ält. eins. Dame auf ganze oder balbe Tage.

Dei ält. eins. Dame auf ganze oder balbe Tage.

Dei ält. eins. Dame auf ganze oder balbe Tage.

Dei ält. eins. Dame auf ganze oder balbe Tage.

Dei ält. eins. Dame auf ganze oder balbe Tage.

Dei ält. eins. Dame auf ganze oder balbe Tage.

Dei ält. eins. Dame auf ganze oder balbe Tage.

Dei ält. eins. Dame auf ganze oder balbe Tage.

Dei ält. eins. Dame auf ganze oder balbe Tage.

Dei ält. eins. Dame auf ganze oder balbe Tage.

Dei ält. eins. Dame auf ganze oder balbe Tage.

Dei ält. eins. Dame auf ganze oder balbe Tage.

Dei ält. eins. Dame auf ganze oder balbe Tage.

Dei ält. eins. Dame auf ganze oder balbe Tage.

Dei ält. eins. Dame auf ganze oder balbe Tage.

Dei ält. eins. Dame auf ganze oder balbe Tage.

Dei ält. eins. Dame auf ganze oder balbe Tage.

Dei ält. eins. Dame auf ganze oder balbe Tage.

Dei ält. eins. Dame auf ganze ode

Zuverlässiger Fuhrmann

gegen hoben Lobn fofort gesucht. Roblentonsum 3. Geng, Am Romer-

Stellen = Gesuche

Beibliche Berfonen. Gewerbliches Berional.

Modiftin,

lange Jahre in erit. Geschäft tätig. 1. Stelle als angeh, erste Arbeiterin. Gest, Offerten unter 8. 887 an den Tagbl. Berlag.

Junge gebildete Dame, in Sprachen, Mufit, Kranfen-bflege ausgebildet, iport- und reisegewandt, im Haushalt er-fahren, jucht Stellung als Ge-fellschafterin zu Dame ob. in erstem Haufe. Off. erf. u. 3. 880 an den Zagbl.-Berlag.

Melteres Mädchen

das in Küchen- u. Hausarbeit gut be-wandert u. gute Beugnisse aus her-schaftlichen Säusern aufzuweisen hat, jucht dis 1. Sept. od. später in dest, Hause Stelle, am liebst. in Offizier-Haushalt. E. Kurz, Bödingen bei Heilbronn, Friedrichstr. 43, Württig.

Geb. Fraul., in allen Fachern bes

Stellung als Stüte. Off. u. G. 886 an den Tagbi. Berlag.

Junge Dame judt Stelle

Fleißiges Mädchen, 22 Jahre, bas schon in best. Sänsern gedient bat, gute Zewgn. besitht u. gut selbst-itändig bürgerl. sochen kann, sucht Stelle auf 16. 8. oder 1. 9. Off. u. A. 886 an den Lagdl.-Verlag erbeten.

Befferes Mabden, 3. gutes Beugn., fucht Stell. gum Muguft ober 1. September als Simmer, und Gerviermabdien. Off. an D. Blant, Friedrichroba, Thur., Alexandriaftrage 25.

Stellen = Gejuche

Männliche Perfonen. Raufmannifdes Berjonal.

Raufmann, 27 Jahre, lebig, Bermund. bes lint. Oberfdenfele, m. Berfürg., f. Stell. in Burs ob. bei Behörbe, mögl. in Wiesbaben ob. Um. gebung. Antritt u. Gehalt nach Hebereinfunft. Erf.-Ref. Fricht. Rauf, Reviertomp, 2, Erf.-Batl., Infant. Regt. 42/212, Stralfunb.

Budhalfer, gewiffenh. u. bistret, fucht ftunben. ober aushilfsmeife Betätigung. Off. u. 28. 882 an ben Tagbl.-Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Buchbinder,

militärfrei, fucht Stellung. D. 884 an ben Tagbl.-Berlag. Off. 11.

Junger tüchtiger Konditor

militärfrei, sucht Stellung auf sofort. Gefl. Angeb. u. A. 558 Lagbl. Berl.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Ortliche Anzeigen im "Wohnungs-Anzeiger 20 Bfg., auswärtige Anzeigen 20 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbat.

Bermielungen

3 Brmmer.

Goetheftr. 7 mod. 3-8.-23. für 1. Oft Rauenthaler Sir. 24, 1. Et., 3 Zim., Bad, 1. Ott., fr. Lage. R. B. B9072 Rübesh. Sir. 34, B. u. G., 3-3-32.

4 Bimmer.

Miciftitr. 8 4-Sim.-98., 1. Oft. 2014

5 Bimmer.

Aofustr. 44, 1, nächft b. Ring, 5-8. Bohn. Räb. Rheinstraße 107, B Kaifer-Friedrich-Ming 36, 1, 5- ober 6-Zimmer-Bohn. zu berm. 1867

Saben und Beidiaftsraume.

Abeinftr. 91, Gtb., großes faalartiges Bim. als Buro ob. Atelier billig.

Muswärtige Wohnungen.

Schönfte Lage Bierftabte, Salteftelle ber eleftr. Babn, eine 4-5-Bim. Wohn. u. 2-3 Manf. umftanbehalber febr billig gu berm. Rab. Ableritraße 7, Bieritabt.

Möblierte Wohnungen.

Drubenftr. 4 swei möbl. B .- 8. m. R.

Diblierte Bimmer, Manfarben ac.

Abeggitraße 9, Privat-Billa, nahe am Kurhaus, freundl. mobl. Bimmer von 1.60 Mt. an intl. Frühftud au verm. Glettr. Licht, Saber.

Mblerftr. 3, a. K.-Fr.-Bod, g. mbl. 8. Albrechtstraße 2, 1, möbl. 8. m. Benf. Albrechtstr. 30 möbl. Manf., Sochof. Bertramftr. 17, S. 3 L., Webel, ichon mibl. Stmuser frei Boche 3 Rt.

Bieichftrafte 18, 1 L. fcb. mt. 8., el. L. Bleichftrafte 18, 1 L. fcb. mbl. 3. fof. Bleichftr. 30, 1 L. m. 8. m. u. o. B. Bleichftr. 32, 2, fep. mbl. Lim. fof. su berm., a. für beff. Handwerk. paff.

Dobbeimer Str. 37, 1, möbl. Wohn-u. Schlafzim., fehr g. Benf., bedgl. ruh. Bart. Zimmer (fepar. Ging.), Schreibtifc, langi. Empfehl.

Goetheftt. 5, Bart., am Bahnhot, eleg. mobl., Bab, eleftr. Licht gu v.

Goldgasse 16, I,

nabe Langgaffe, möbliertes Zimmer gu bermieten.

Dellmunbftr. 40, 1 r., mbl. Mf., 2.50. Morinftrage 12, 1 r., mobi. Bimmer. Philippsbergitraße 27, 3, gr. frol. gut möbl. Zim. (freie Austicht) zu bin. Röberftr. 3, 1, mobl. Dit., 2.20 Bir.

Sim., mobl. ob. leer, in beff. Saufe. Schwalb. Str. 69, 2 L. m. gr. f. Fip.-3. Schwalbacher Str. 71, Baderei, mobl. 8. m. 1 u. 2 Beiten, 1 m. Rochgel. Wellritftr. 50, 1 r., 3. m. 1 ob. 2 B. b.

Wohn- u. Schlafzimmer

elegant möbl., fofort zu bermieten. Wörthstraße 5, 1 r., Rabe Rheinftr. Bimmer mit bollftanb. Berpflegung an einen jungen

Gumnaflaften o. Kandidafen aus besierer Familie abzugeben. Familien-Anschluß. Offerten unter D. 887 an den Lagbi-Berlag.

Leere Bimmer, Manfarben ac.

Bum Möbeleinstell. fcone Raume u. Rammern. R. Rifolobier. 21, 8.-2.

Mietgejuche

Aleinere 23

bon all. finderlofem Chepaar im Tounus für dauernd zu mieten oder gu faufen gefucht. Ausführl. Off. unter G. D. 7583 an Rubolf Moffe, Berlin, Schiffbauerbamm 4. F 108

3-Bimmer-Wohnung von Keiner rub. Familie auf 1. Oft. zu mieten gei. Preis bis 500 Wf. Angeb. u. M. 887 an d. Tagbl.-Berl.

3 Bimmer mit Rude, möbliert, ju mieten gesucht von zwei Schweftern. Off. mit Breisangabe unter T. 887 an ben Tagbl. Berlag. Möbl. Sim. m. Elettr. u. Schreibtifch von Dauermieter sofort ges. Off. mit Breisang. u. N. 884 Tagbl.-Berlag.

Bwei Gefcaftsbamen fucien 2 gut möbl. Zim. m. Kinche u. Abickutz in faub. rink. Downe. Off. mit Breis u. d. 157 an die Lagbl. Zweigstelle, Bismardring 19.

Mibl. Zimmer 1. Geptember gefucht, ebent. Benfion. Angebote B. 885 an ben Tagbl. Berlag.

Gefdäftsbame fucht gut möbl. Sim., ev. mit Rittagstifd, Räbe Wilhelm-ftraße. Offerten unter 3, 886 an den Tagbi. Berlag.

Möbliertes Wohn-

nebst Schlafzimmer, mit 2 Betten, in der Robe des Bahnbois, für sofort gefucht. Offerten nebst Breisangabe unter B. 886 an den Lagbt. Berlag.

Aesteres Chepaar sucht sum 1. 10. rubiges, gut möbl. fonniges

Wohn- und Schlafzimmer.

Luisenviertel, Kücke ober Kückenbe-nusung, eleftr. Licht, mögl. Zentral-beizung. Angebote mit Preisangabe unter S. 887 an den Tagbt. Beriog.

herr fucht Bimmer mit bef Eingang. Off. mit Breis u. 3. 157 an den Tagbl. Berlag.

Amei Damen wünschen auf 4 bis 6 Wochen

2 leere Etuben, Korderhous, höchstens 2. Stock, in der Rähe des Bahnhofs, auf 6 Monate zu mieten gesucht. Off. mit Breis-angabe u. 8. 886 a. d. Tagbl. Verk. au mieten pefucht, angabe u. B. 886 a.

Beinfeller zu mieten gefucht. Off. m. Breisang, unter S. 883 an den Tagbl. Berlag.

Fremdenheime

Brivat-Deim Carns, bolle Pension
in gutem Sause, nicht über 100 Mt.
Off. u Z. 886 an den Taybl.-Berlag. Sommerwohnungen

Auf nach Schramberg Württembergischer

:: Schwarzwald :: Hotel Post-Krone.

Verpflegung reichlich und gut. Küche unter eigener Leitung. Zimmer mit Pension v. Mk. 5.50 an. Herrliche wildromant. Umgebung. Bes. : Oskar Schübel.

Plakate:

Wohnung zu vermieten auch mit Angabe der Zimmerrahl ant Papier und aufgezogen auf Pappdockel zu haben in der

L. Schellenberg'schen * * * * * * * Hofbuchdruckerei banggasse 21.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Ortliche Angeigen im "Aleinen Angeiger" in einheitlicher Sauform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. Die Belle, bei Aufgabe gablbar. Auswättige Angeigen 30 Big. Die Belle,

Berkönfe

Brivat . Berfaufe.

icone ftarfe Ginlegidmeine gu bf. Swergrehpinicher, Rübe u. Hündin, arrichtet, b. Bierstadt, Morihite, 5, 1, Junger ichoner Pinicher, iowie unger graper Spih, Rübe

iowie uinger graver Spit. Rübe (ca. 15 B. alt) u. junger Awerghut, eichh.-roi) einzeln mir in gute Sande rillig abzug. Plückeritraße 48, E. 1 L. Mehrere Safen gu verlaufen. refen, Labnitrage 26.

Grober, junger fetter Dafe ert. Revotal 24. ju bert. Rerotal

1 Stamm Leghithnet, 5 Stihner, 1 Sahn weg. Einberwining zu berf. Meichitrage 28 Drei Sühner & 5 Mf. u berf. Gneisenaustraße 21, 1 r.

Gine ichone Bans 2 junge Enten gu berf. Morib-

Gold. Ilbr, 3 Dedel, Schlagwerf 1. din. Antiquitaten, Celgem., Borg., Sig., Stide bill. Albrechitr. 21, B. Gang neues fanbfarbenes Roftum mit Bluse, Anichaffungspreis 300 Met. für 130 Mt. zu verlaufen. Zu er-fragen Kirchgaße 17, 1.

Wollene u. weiße Boiletleiber, aut erbalten, zu berk. Anguschen Bismardring 2, 4 r.

Gieg. del. Boilekleid m. seid. Antere. (f. gr. itarke Kig. passend) billig zu bert. Beroitraße 43, 2 rechts.

Tudiadett, Linderkl. u. Schuhe (Gr. 23), Darnensch. (Gr. 40), gut erb. Wicke, auch Schurzen zu berk. Pleichitraße 11, 1 rechts. Commer. Angug, gut erhalten,

für mittlere, fraftige Figur, billig abzugeben Leffingstraße 3. Reuer Tourift. Ans. (46), n. Anab.-dacitiefe! (39), i. fdun., 7 Pdf., swei Regenscherwe bill. Taunusfir. 47, 1. Gebr. Berrenfleiber bill. gu bert.

Rirdmoffe 49, 8 r. Bi. 80cr Unteroffis Rod am bert. Meichitrage 40, 2 I

1 Baar eleg. Gefellichaftsschube (Goldkäfer), Gr. 38—39, jchm. Form, jait neu, u. mehrere andere Schube, darunter weiße, auch mehrere weiße u. feib. Blufen. Anguf, nachm. von 2—4 Ubr. Abr. im Tagbl.-Berl. We 1 B. neue Damen Stiefel (Gr. 41) bill. Rab. Rleiftftrage 3, Stb. 2 r Damen-Stiefel (Tuch-Einfat), 37, weil zu flein, billig zu verfaufen Bismardring 5, Sth. 2 r.

Sismararing 5, Sth. 2 t.

6 prima helle Schlafzimmer,
fomplett, furze Zeit im Gebrauch,
billia zu verfaufen. Räheres im Tagbl.-Verlag.

Note Plüfchgarnitur,
f. gut erb., Fracanzug, Serrenhüte,
Weinfaraffe, Wasidgarn. bill. zu bf.
Räheres im Tagbl.-Verlag. Wn
Brauner Kijischbingen m. 2 Tessel.

Brauner Pfüfchiwan m. 2 Seffel, große Beitfiste, gute schw. Reise-ledertaiche, 5 bunte Beitbegige au bert. Rab. im Tagbi. Berlag. Xa

Pol. Kiriciholz-Stehpult für Büro od. Geickaft, Biedermeier-Kommode, pol., längl. Tisch mit Schubladen, eif. Weinichrant, 2 Waschbütten geg. bar zu verf. Jahnitraße 29, 1. Kinder-Site u. Liegewagen billig zu verf. Derberitraße 11, B. L.

Gin gebrauchter, Brennabornoch gut erhaltener Brennabor-Rinberwagen abzug. Kaifer-Friedr.-

Gut erh. Ainder-Rastenwagen, Kinderstüblett, Klappin. ut. E., Rasm. berk. bill. Roonstraße 5, 2. St. 188.

Damen Fahrrab, eleg., amerif., billig zu verfaufen Webergasse 8, 2.

Fast neues Herren Fahrrab mit pr. Gunum billig zu versaufen Abelbeidtraße 68, Erdgeschoft. Sahrrad, gut erh., prima Gummi, a. als Geichäftsrad. Geisbergir. 26

Bade-G., gr. Schließtorbe, eif. Bett, amerik. Ofen, Tisch Mbeinitr. 117, B.

1 Berd, 2 Defen, 1 Bügelofen,
2 Keniter-Bergitt. in Eisen, Speise-Aufa. u. Dim. bill. Rheinitr. 91, 3.
Dörr - Apparate
für Obst und Gemüse borr. Jahaitraße 4. Schreinerei.
1 Bartis Bais.

1 Partie Beiß. u. Notweinflaschen, sowie Strobbilfen zu verlaufen Morihitraße 22, 1, bis 10 Uhr zu ipredien.

Sanbler . Berfaufe.

Freihandverfauf von Möbeln, Betten, Schränten, Bertifos, Flur-teiletten, Sofos, Woschlommoden, Korzellan, Kückengelchirr, Garnitur mit 2 Sefiel, Tifche, Stühle, Kähtische, Statislongue, Gosherd, Kochtische, Baneelbretter und alles mögliche Delenenstraße 31, Loden.

Bilige gute Matraben, Seegras bon 10 Mt. an, Kapol v. 30, Hoar von 40 Mt. an, Batentrahmen v. 17 Mt. an, pr. Qual., Matraben, eig. Anfert. Bettengeichäft, Mouergaffe 8. Bertaufe Wöbel jeber Art.

Rombour, Bermannstraße 200 Rlappwagen febr billig. engeschäft, Mauergaffe 8. Bettengefchaft,

Damen. u. Serren-Nab m. Freil. jow. Rähmajd., gut erb., bill. Klauß, Kahrrad-Gejdait, Bleichstraße 15. Gaslampen, Benbel, Brenner, Spl., Glübf., Gasloch., Babem., Zapfbabne bill. zu verf. Kraufe, Wellribitt. 10. Gaspenbel, fompl., 10.50 201.

Rompel, Bismardring 6, B. Emaill. Babewanne u. Babesfen bill. Di bert. Frankenftrage 26, 1.

Kaufgejuche

Junger raffereiner Sunb, Ratienfänger, zur Mitnehme ins Keld gefucht. Bierftadter Sohe 76. Telephon 160. Rompel, Bismardring

Bart. Armband - Uhr fucht Soldat zu fa Aarstraße 40, Part. r. faufen. Barth,

herren Angug u. Hebergieher, mittl. Gr., gu faufen gefucht. Angeb. unter R. 977 an ben Tagbl. Beriag. Arbeitsichube ober Schaffenftiefel (Gr. 39-40) ju faufen gefucht. Off. umter 28. 887 en ben Tagot.-Verlag.

Rrieger fucht Bidelgamafden,

Arieger sucht Wistelgamaschen, feldgraue Sommer - Litewsa u. gut gebende Uhr. Oxferten unter U. 887 an den Aagol. Verlag.
Briefmarken u. Sammlungen zu tauf, ges. Seibel, Jahnstr. 34, 1 r.
Möbel und Altertümer sauft Seidenteich, Kransenstraße 9.
Ständ. Anfauf von Abelenenstraße 31.
O. Nannenberg, Gelenenstraße 31.
Gesucht

Diplomaten - Schreibisch mit Gessel u. Bücherichrant. Offerten unter M. 886 au den Laght.-Berlag.

Kaufe alle Wohn. Ginrichtungen, Betten, Schrönfe, Küchen ufm. ju hoben Breisen gegen josort. Kasse. Dellmundstraße 43, 1 lints.

Speifegimmer-Ginrichtung, gut erhalten, gegen Teilzahlung zu faufen gefucht. Geft. Offerten unter 3. 887 an den Tagol. Berlog.

2icliäf. Mufchelbett, 1 Bertifo,
1 Diwan zu faufen gef. Angeb. m.
Freis u. G. 157 Tagol. Sweigielle.

Gebrauchter Offiziers-Koffer zu taufen gesucht. Offerten unter E. 157 an den Togbl. Berlag.

Sådfelmaidine, gebraucht, aber gut erb., zw fawien gejucht. an Thormann, Rieblitraße 19. Rinber-Leiterwagen au fauf. gef. mit Breis Rarlitrage 18, Mittelgr. ob. fl. noch guter Berb gefucht Roonitrage 19, Bart.

Gin Gartenhaus au faufen gefucht. Off, mit Breis u. Größe u. M. 883 an den Tagbl.-Berl.

Rupfer, Meffing, Binn u. Blei louft jedes Quantum Bb. Säufer, Gürtlerei u. galv. Antialt, Friedrich-itraße 10. Telephon 1988, Gin Nachtfuhl zu farfen gefucht. Näheres im Toebl. Berlog.

Geichäftl. Empfehlungen)

Umgüge u. Fahrten aller Art. framitrage 1, Bart. Fr. 3804 Asalemmirage 1, Bart. Hr. SO4.
Nepar. an Fahrräbern, Rähmaid., Grammoph., Kinderwagen w. jack-gemäß u. bill. ausgef. Erjapt. a. Lag. Klauh, Weck., Bleichftr. 15, F.G. Alle ins Fun einschl. Tapez. Arb. bef. ichnell u. billig G. Dilbenbrand, Weitenbitraße 8.

Matraben u. Polstermöbel werden billigft gut aufgearbeitet u. überzogen. Bettengeschäft Mauerg. 8,

Bettsebern - Reinigung mit allernouesten Maschunen, elektr. Beir. Tel. 6122. Barchent, Feberein. bill. Petisebernhaus Wamergasse 15. Derrenschneiber J. Fleischmann empf, sich zur Kep., Nend., Keinig, u. Aufdig., neue Arbeit reell u. billig. Bitte Kostfarte. Wagemannstraße 20. Damenschneiber fertigt Roftime, elegant und gutfibend, für 30 Det. Ung. unter E. R. 1871 boftlagernd.

Geftstaffige Schneiberin arbeitet jest für 2 Mt. pro Tag. Off. unter S. 883 an den Tagbl. Berlag. Näherin e. sich im Anfert. v. Bäsche, Knab.-Ang. u. Ansbest. (Zag 80 Bf.). Cellmunditraße 56, Seitenbau Part.

Berichiedenes

Frifiermobell

gefucht Mifolasitrage Für neugeb. Kind (Mädden) wird liebevolle Pflege gesucht, am liebsten auf dem Land. Offerten u. F. 887 an den Tagbl.-Berlag.

Berkame

Brivat . Bertaufe.

Gin Bindfpiel,

Prachteremplar, vielfach prämiiert, friegshafter billig zu berfaufen. Näheres Rheingauer Sof. Aleiner raffereiner

Affenvinicher u vert. Räb. im Tagbl.-Berl.

Lebensverficenngspolice, iber 100 000 Met., für die bisher einschl. 4 % für die gezahlten Bränzien 32 400 Met. ausgewendet wurden, für 25 000 Met. gegen bar, sichere Bertpapiere oder Oppothefen sofort zu verlaufen. Off. u. D. 886 an den Tagbl. Berlay.

Damen-Reitfleid, mikif. Gr. (44), fost neu, für 100 Mf. zu verf. Kaufpreis 250 Mf. Anzu-seben von 11 bis 1 Uhr, Emfer feben ton 11 Straße 54, Bart.

Gür Jäger! Zabelloje Doppelflinte, hahnenlos, Kaliber 16, billig zu berfaufen Bisbelminenstraße 43.

National-Reg.-Raffe "Scheddruder" Gl. angeichl., zu berfaufen. Räberes im Tagbl. Berlag. Wt

Aleiner Salon in hell. Rußb. mit Gold u. grimer gebrekter Plüschgarnitur preisw. zu berf. Luremburgitraße 4, 3 r.

Drachtv. Eichenholz-Bufelt (ital. Renaissancestil), vorsügl. geeign. für f. Kaffee-Reitaurant, wie für f. verf., fester Preis 450 Mt. (Reuwert 1800 Mt.). Berlanf an Mibandler ausgeichiosen. Anfragen u. F. 157 an den Tagbi. Perlag.

Gute feere Monservenkisten fowie an ber Glafur leicht befchabigte Teller und Taffen

su berfaufen. 28. Ruthe, Rurhaus. Einmachfäffer B9528 breidir. abgug. Scharnhorftftr. 26, 1, Gelegenheitstauf.

Swei Puramiben. u. acht Kugel-Larbeerbaume (Brachtitide) wegen Naummangel billig absugeben Bilhelminenftraße 43.

Kanigejuche

ols sidere Lebenseristens für Dame, au faufen gesucht. Breis-Offerten u. L. 887 an den Lagbi. Berlag. Hür mein Arbeitsgeschäft be-

Kaufe foldes zu hoben Preisen. Frit Lehmann, Goldschmied, Kirchgasse 70, neben Thalia-Theater. Schreibmaschinen

faufen gesucht, auch einzeln. Off. L. 157 an ben Tagbi. Berl. erb. Gebrauchte Rational

Rontrollfaffen Totalabbierer faufe gegen Bargabl. Billigite Angebote mit Rummern ber Staffe an Friedrich Reff, Frantfurt a. M., Edenheimer Lanbftr. 109. F162 Wer eine gebrauchte

Routrollfane National Totalabdierer zu berkaufen hat, sende billigste Offerte m. Fabrik-nummer der Kasse u. G. 826 an den Togbl.-Berlag. F162

Brismenfernftecher, pebraucht oder neu, zu kaufen ge-fucht. Offerten unter B. 887 an den Togbi-Berlag.

Zahngebisse, auch zerbroch., kauft z. höchst. Preis nur Neugasse 19, 2. St. rechts.

For alte (auch zerbrochene) Zahngebisse wenn auch in Kautschuk gefaßt,

zahlt nur Grosshut, 27 Wagemannstraße 27, die allerhöchsten Preise.

Für Flaschen, Metalle, Sade, Lumpen, Schuhe zahle höchfte Breife, Sch. Still. Bladerftr. 6. Tel. 3164.

fauft gegen fofoctige Raffe Bruno Herbig, Ricberlofinis - Dreeben.

Fran Klein, Telephon 3490, Conlinftr. 3, I. Jahlt ben bochften Breid für guterh. Detren- u. Damentleib., Schube, Mobel Fran Stummer

Neugasse 19, 2 St., Icin Laben, Elephon 3331 sahlt allerhöchtt. Breife f. getr. Berr.. Damen, und Rinderfleiber, Schube, Bofche, Belge, Gold, Silb., Brillant., Bfanbiceine und Zahngebiffe. Dehr als in Friebensgeit gahlt

Fran Grosshut, Grabenftrafte 26, - Telephon 4424, für getr. herr., Damen. u. Rinberfl., Schube, Baide, Belge, alt. Golb u. Gilber, Pfanbiceine, Brillanten.

Cilber, Pfandiceine, Brillanten.

UNI D. Sipper, Biehlftt. 11,
Telebbon 4878, sabit am besten weg.
aros. Beb. f. getr. Derren. Damen.
u. Kinderst... Schube. Wölche. Rahn.
gebisse, Gold. Silber, Möbel. Tedd...
Kebern u. alle andrangierte Sacken.
Romme auch noch andwärts.

Rommlette Ginrichtungen,
sowie eins. Möbelstäche, ein. Bimmer,
Bolster. u. Deforationösside werden
gegen schr gute Bezahlung sofort
übernommen. Offerten u. W. 149
an die Tagbl.-Sweigst., Bismardring.

Mod. Giden-Berrn-Schlafzim., d. Dipl. Schreibtifch, ebtifch, fait neues Sofa Buff.-Mass-mit 1 ober 2 Seffel, aus nur feinem Brivathans. Balt zu faufen gefucht. Offerten mit Breis unter B. 887 an ben Tanbl. Berlag.

Gute 3 - Bim .- Einrichtung (Schlafe, Es. u. Wohns. mit Küche u. Zubebör), mögl. neu, sofort su fausen oder zu mieten gesucht. An-gebote u. W. 1239 an D. Frens, G. m. b. S. Ann. Exped., Mains. F 18 gall. Art, Sinn f. D. Sipper Richlstr. 11. Teleph. 4878.

Bur Moblierung

cines Penfionats zu faufen gesische: 10 fompl. Schlafz., 1 Speifes., zwei Bohnz., Scheeibtische, Chaifel., eb. a. einzeln. Off. u. E. 887 Zagbl.-Berl.

Wer hat Möbel zu verkaufen?

Radlaffe, Saushaltungen u. Gingel-Möbel? Diefelben werben prima be-Bahlt gegen bar (großart. Referengen) von Otto Kannenberg, Laben in Selenenstraße 31 u. Wellrichstraße 17, überall vopulär.

Gebr. Möbel, gange Ginrichtungen,

touft Bimmermann, Morisitrage 40, Borbean-Flafden fauft Brunnenfontor, Spiegelgaffe. Cumpen, Bapier ett. Ecleph.

tauft S. Sipper, Dranienftr. 23, Mtb. 2.

Geichäftl. Empfehlungen Wagaon = Abfuhr

wird angenommen Oranienstraße 35, Mittelbau 1 Stiege. Gefärbt und gereinigt werben herren. u. Damenfleiber gu billigen Breifen. Roonftrage 17, B.

Eleg. Nagelpflege, Massagen!

Anny Aupfer, arstl. geprüft, Röberftr. 26, Bart., a. b. Taunusftr. Sprechg.: 9-8 Uhr, auch Sonntags. Trudy Steffens, Maffage u. Sandpfleg . argtl. geprüft, Oranienftr. 18, 1. Spr. 10-12, 3-8.

Gleg. Ragelpflege, Maffage! Dogheimer Strafe 2, 1.

Rabe Melibeng-Theater. Maffagen, argtlich gepruft, Cophie Fent, Ellen-bogengaffe 9, 1 Tr.

Moffage. — heligymnaftit. Brieba - Midel, arstlid geprüft. Tannueftr. 19, 2. Stod, fdrag gegenitter vom Rochbruunen.

Massagen. Emmy Störgbach, argti. gepr., Mittel. ftrafe 4, I, Gingang bei b. Langgaffe.

Maffage — Nagelpflege arsil. gepr. Rathe Badmann, Abolf-firage 1, 1, an ber Rheinftrage.

Schwed. Heilmassage Lbure Brandt. Staatlich geprüft. Mibi Smoli, Schwalbach, Str. 10, 1. Anny Otto.

ärztl. gepr., empfichlt fich in allen Waffagen. — Lirchgaffe 17, 2: Thure-Brandt - IDAIIAGEN Mari Kamelisky, IDAIIAGEN årztl. gepr., Bahnhofftrage 12, 2. Johanna Brand.

ärstlich geprüft, empfiehlt fich in Maffage. Rirchgaffe 49, 2. Maffage — Jubpflege.

Unub Lebert, aratl. gepr. Sprechs. 10-12 u. 2-8, Moribftrage 40, 2 St. Berichiedenes

Große Berficherungs - Gefellichaft

aller Branchen hat für Wiesbaden Infass-Bertretung an fautionssähige Bewerber zu vergeben. Für arbeits-frendige Gerren und Frauen Ge-legenheit zu gutem Berdienft. Off. umter A. 561 an den Tagbi. Berlag.

Mußenstände werben foftenlos eingezogen. Boftlagerfarte 877, Biesbaben. Gin Aditel Theater-Abonnement, Cin Actel Theater-noondernen,

1. Barfett, gefucht, wo ein Plat daneben zum Austausch während der
Schulferien vorhanden. Anerdieten
unter B. 156 an den Tagbl. Berkig.

oder auch Jagd bon bier leicht gu erreichen, gefucht. Gefl. Offerten unter D. 880 an ben

Amei lebensfrohe geb. Damen mit beit. Temp. inden die Befanntichaft aweier geb. guffit. Gerren v. 30-45 Aahren am. heirat. Distr. Chreni. Off. m. Bilb u. T. 886 Tagbl. Berl. Deirat. Pleibiger ichlichter Mann, Bern, ftrebt Bieberverheiratung an. Ballenbe Gelbitangebote erwanicht. Bermittlung ausgeschloffen. Briefe nater B. 886 an ben Tagbl. Berlag. Von der Reise zurück.

Dr. dent. Wichert

Sprechst. 10-4. Tel. 3249.

fiobleine Zigarillos

(Feldpostpackung) 20 Stück Mk. 1.20

Rosenau, Milhelmsir. 28

alle Großen fertig jum aufnageln.

Herm. Rump, Moripfirage 7.

Sabe eine größere Ansabl fehr

Gold- 11. bilveriagen

auch Juwelenstücke) abzugeben, da zu ichade zum Einschmelzen. Frit Lehmann, Golbichmiebemeister, Lirchgaffe 70, neben Thalia-Theater



Fahrftühle! Bertaufu.Miete Billigfte Breife. Ph. Brand, Wagenfabrif Rorihstraße 50. Zel. 2281.

Schreibarbeiten, Bervielfältigungen billigft. Schreib-ftube "Blit". Coulinftrage 3.

Mirabellen, Zwetichen, Bertrikows zu berf. Washbirrage 37, neben dem Evangel. Gemeindehaus, borm. 10—12, nachm. 4—7 Uhr.

Sichelleim, Sichelfleister filoweife g. b. Breichstrafe 87. Bart.

Rheinsand wird in Einspinn.-Wagen geliefert Oranienstraße 85, Mib. 1.

und Unterblusen ohne Bezugschein, nur hochelegante Sachen (meist Reisemuster)

noch sehr billig

Spitzenhaus Goldberg. Kirchgasse 54, vis-à-vis Bormass.



Dr. Gentuer's ftaubfreie Ofenpolitur

gibt im Mugenblid auf allen Gifenteilen ichonften Silberglang. Erftflaffige Qualitatsmarte.

Brompte Lieferung, ebenfo Dr. Gentner's nicht-abfarbenben Del Bache - Leberpus Rigrin, Dr. Gentner's Schuhfett Tranolin und Universal-Eran-Leberfett.

Carl Geniner, chem. Fabrit, Göppingen, Burtibg.

illige Sommer-Blusen

in geschmackvoller Ausführung

empfiehlt solange Vorrat

Wilhelmstrasse 30.

Ohne Bezugsschein. =

Unser Druckerei-Kontor bleibt von jetzt ab

nachmittags von 1-3 Uhr

geschlossen.

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei ____ Tagbiatthaus. ____

Von der Reise zurückgekehrt, das Sanatorium wieder eröffnet.

> Sanitätsrat Dr. Dornblüth, Fernspr. 715.

Händelstr. 15

Sandfäse

Breitag: Dimbeeren, Bfund 65 Bf. Edwalbacher Str. 33, Gemufelaben.

Butidaumenbe Geife fo lange Borrat Bfund 70 Big. Bhilippsbergitrafe 33, Bart. linte. Seifen Griat, gr. Stud 15 Bf.

3mmobilien

Immobilien . Bertaufe.

ruhige Boben - Lage, 7 Bummer, swei ge-foloffene Beranden, viel Bubehör, Warm-onfierbeis., eingew. Garten p. g. wasserbeig., eingew. Garten u. a. Harti ale Stoffen, dinstig an berk. Besticktigung für Reslektanten werstags v. 4½—8 Uhr. Uebernahme nach Bunsch, eb. bom 1. April 1917.

Berpachtungen

Frembenbeim in glinft. Kurlage erbteilungshalber fofort bill. an ver-pachten; etwas Raution erforderlich. Off. u. R. 157 Tagbl.-Sweigftelle.

Unierricht

Wer erteilt Unterricht auf

Biehharmonifa? Offerten mit Breis für die Stunde unter R. 887 an ben Tagbl.-Berlag.

Berloren · Gejunden

Eurlifde Broide,

Dr. med. Walter Kahn Assist.-Arzt der Res.

Dr. med. Gertrud Kahn geb. Gottschalk

Kriegsgetraut,

Wiesbaden, Frankfurt a. M. z. Z. im Felde,

August 1916,

Die beim Rreistomitee vom Roten Rreug Biesbaben, Abtlg. Id bestehenbe

Rechtsausfunftstelle,

welche Kriegsteilnehmern und Kriegsbeschädigten, fowie beren Angehörigen in Rechtsangelegenheiten jeber Art toftenlos Austunft, Beratung und Rechtshilfe gewährt, wirb

vom Mittwoch, den 9. August 1916 ab aus bem Agl. Schloß, Kavallerhaus, 2 Treppen rechts, Zimmer Nr. 31,

Soldatenheim, Mainzer Str. 25, Seiteneing. r.

Sprechftunden: 10-12 Uhr vorm. Fernipr. 6110.

Stickerei-Angebot ohne Bezugsschein.

Habe noch einige 1000 Meter prima Madapolam-Stickerei Stück von 4,10 75 Pf., 25 Pf., 1.25 u. 1.45 abzugeben. Ferner 1 Posten hochfeiner Schweizer Stickereien, herrliche Muster, Meter 85 Pf. und 95 Pf.

Tausende von Meter Wäsche - Bördchen und Feston noch vorrätig zu sehr billigen Preisen.

Spitzenhaus Goldberg,

Telephon 4862. Kirchgasse 54. vis-à-vis Bormass.

Reelles Möbelgeschäft.

Wer heute noch gute Möbet Bleichtrufe 34. Größtelagers billig faufen will, wende fich Belichtrufe 34. in Schlaf., Speife-, herren- Jimmern und Rüchen-Einrichtungen, sowie jedes einzelne Möbel in jedem Still und jeder holgart, von einsachter bis zur mobernften nur erftflaffige Bare - unter weitgehenber Garantie gu ben befannt billigften Breifen.

Bleichftr. Anton Maurer, Schreinermeifter, Gernibr. 4775.

per Stück

dickrückige fette Qualität, Frühjahrstang, Matjes, la Vollheringe, sehr zartes Fleisch, St. 28 Pf.

Für Wiederverkäufer in 1/2-, 1/2-, 1/4- u. 1/2-Tonnen zu Großverkaufspreisen in:

Frickels Fischhallen, Grabenstr. 16, Bleichstr. 26, Kirchg. 7. Fernspr. 778 u. 1362. Abgabe an Wiederverkäufer findet nur im Hauptgeschäft, Grabenstrasse 16, statt.

Bereins-Ramrimien

Biesbadener Serein für Commerpflege armer Kinder. E. B. Sprechfrunden: Dienstags u. Samstags
den 6—7 Uhr im Kavallerhaus des
Schlösiss. 2. Stod, Kimmer 30.
Mädden. und Frunengruppe für
foziale Dilfsarbeit. Bermitslung
den chrenantlicher Mithise auf
allen Gebieten jozialer Arbeit.
Sprechitunde im Kavalierhaus des
Schlösiss, Sdd. 2. Stod, Kimmer 8,
Montag und Donnerstag den
12—1 Uhr.

Tages-Beranftaltungen

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 10. August. ; Vormittags 11 Uhr: Konzert des Städtlachen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage,

Nachm. 41/2 u. abends 81/2 Uhr: Abonnements-Konzerte.

Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer. Programme in der gestrigen Abend-A.



Dasgrößte Meisterwerk!

Hervorragendes Schauspiel aus der Zeit der Christenverfolgung in | 6 | Akten. Nach dem berühmten Roman von

Henryk Sienkiewicz

Gutes Beiprogramm.

Chalia : Cheater Rirchgaffe 72. . Telephon 6137

Bornehmftes n. größtes Lichtfpielhaus, Bom 9. bis 11. August.

Adele Jandrock

Deutschlands berühmte Tragöbin in dem Zaltigen Drama

Die Beichte einer Berurteilten.

Rehrezurlich, alles vergeben Luftipiel in 3 Aften mit Hanni Weise. Jumbo, der Glefant.

Neuefte Friegsbilder! (Mehter erfte Wiche.)

Logheimer Ctrage 18 :: Gernruf 810 Rur noch bis 15. August:

Bauer Georg und bas gr. Cenfations-Programm,

10 Alttraftionen 10.

Anfang wechentags puntt 81/4 Uhr. Sonntags 2 Borft.: 31/2 und 81/4 Uhr. Montag, ben 14. August:

> Chren=Albend für

Georg Bauer.

Dienstag, ben 15. August: Abidieb bes gejamt. Rünftlerperjonals und jum letten Mate Huftreten bon

Georg Bauer.

Mb Mittwoch, ben 16. Muguft: Bollftanbig neuer Spielpian. ==